

A brass bell with a dark knob on top, resting on a wooden surface. The background is a large, arched window with multiple panes, showing a blurred view of trees and a bright sky. The lighting is warm and soft, creating a bokeh effect in the background.

Politische Behörden

Gesamtübersichten Seite 10

Bürgergemeinderat Seite 14

Bürgerrat Seite 18

Öffentlichkeitsarbeit Seite 23

Jubiläen Seite 30

Projekte Integration und Soziales Seite 31



Tour d'Horizon mit Aussichten

Liebe Leserinnen und Leser

Im Folgenden ist ausführlich dargestellt, was die Bürgergemeinde der Stadt Basel (BG) im Jahr 2022 – im langen Schatten des Ukrainekrieges und der Energiekrise und trotz teilweise andauernden Corona-Einschränkungen – für unsere Bevölkerung geleistet hat. Dafür gebührt allen Mitarbeitenden der Zentralen Dienste, des BSB (Bürgerspital Basel) und des Bürgerlichen Waisenhauses sowie der Christoph Merian Stiftung ein grosses Lob. Meinen Bürgerratskolleginnen und -kollegen sowie sämtlichen Mitgliedern des Bürgergemeinderats möchte ich an dieser Stelle für die gute und konstruktive Zusammenarbeit danken.

Im Juni 2023 wählen die rund 45'000 in der Stadt Basel wohnhaften volljährigen Basler Bürgerinnen und Bürger den vierzigköpfigen Bürgergemeinderat neu. Die alle sechs Jahre stattfindenden Parlamentswahlen bieten die willkommene Gelegenheit, die BG und ihre vielfältigen Aufgaben vermehrt ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Bei den feierlichen Bürgerbriefübergaben im Stadthaus betone ich als Präsident der Einbürgerungskommission stets, dass unsere Neubürgerinnen und -bürger durch das Einbürgerungsverfahren viel mehr über die BG wissen als durchschnittliche Einwohnende, selbst wenn diese seit Geburt in Basel heimatberechtigt sind.

Nach der Pandemie war die Bürgergemeinde mit ihrem neuen Logo wieder vielfach als Sponsorin sichtbar. Unterstützt wurden etwa die Musikfestivals Summerblues und Bebby Jazz, die Jungbürger:innenfeier und der Basler Innovationspreis, der Basler Stadtlauf und die Basler Sport Champions sowie das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF).

Und in der März-Sitzung 2023 entschied nun der Bürgergemeinderat, dass das in der BG-Strategie verankerte «gesunde Wachstum in den bestehenden Bereichen» umgesetzt wird, indem das Waisenhaus die Angebotspalette des traditionsreichen Vereins für Kinderbetreuung übernimmt.

Im umgebauten ehemaligen Felix-Platter-Spital hat das BSB im Januar 2023 gleich zwei neue Angebote eröffnet: Das innovative «Gemeinschaftswohnen für Menschen im Alter» ermöglicht ein halb privates, halb gemeinschaftliches Zusammenleben. Das Bio Bistro bietet auch an seinem dritten Standort vorwiegend regionale Produkte in Bioqualität sowie Pro-Specie-Rara-Produkte an.

Das nach zweijähriger Renovation wiedereröffnete «Waldhaus beider Basel» ist bei der Bevölkerung in Stadt und Land auf grossen Anklang gestossen. Das Motto des neuen Pächters «Ein Waldhaus für alle» spiegelt die Grundhaltung der BG als Eigentümerin des Gasthauses und des Hardwalds voll und ganz. Da sich der neue Bankettsaal und die Hotelzimmer speziell für Hochzeitsgesellschaften eignen, darf der Hinweis nicht fehlen, dass Sie Ihre Ziviltrauung neuerdings in unserem schönen denkmalgeschützten Stadthaus abhalten können.

Dr. Stefan Wehrle, Präsident Bürgerrat

Gesamtübersichten

ZENTRALE DIENSTE

Bilanz per 31. Dezember in CHF	AKTIVEN	2022	2021
	• Umlaufvermögen	2'626'503	3'593'617
	• Anlagevermögen	75'755'180	74'314'078
	TOTAL AKTIVEN	78'381'683	77'907'695
	PASSIVEN		
	• Fremdkapital	48'886'355	48'784'550
	• Eigenkapital	29'495'328	29'123'145
	TOTAL PASSIVEN	78'381'683	77'907'695
	Stiftungen und Fonds der Bürgergemeinde:		
	• Bilanzsummen	23'764'433	23'786'741
	Paravicini Stiftung sowie von dieser verwaltete weitere Stiftungen und Fonds:		
	• Bilanzsummen	7'195'440	7'344'382
Erfolgsrechnung	• Ertrag	7'664'172	7'855'177
	• Aufwand	-7'584'990	-7'780'972
	ERGEBNIS	79'182	74'205

BSB (BÜRGERSPITAL BASEL)

Bilanz per 31. Dezember in CHF	AKTIVEN	2022	2021
	• Umlaufvermögen	42'736'644	35'556'411
	• Anlagevermögen	113'422'412	116'817'527
	TOTAL AKTIVEN	156'159'056	152'373'938
	PASSIVEN		
	• Fremdkapital (inkl. Zweckgebundene Fonds)	51'799'269	51'005'184
	• Eigenkapital	104'359'787	101'368'754
	TOTAL PASSIVEN	156'159'056	152'373'938
Erfolgsrechnung	• Ertrag	122'034'554	117'387'487
	• Aufwand	-119'766'024	-116'366'638
	ERGEBNIS	2'268'530	1'020'849

BÜRGERLICHES WAISENHAUS

Bilanz	AKTIVEN	2022	2021
per 31. Dezember in CHF	• Umlaufvermögen	4'546'485	4'187'160
	• Anlagevermögen	3'939'436	4'482'682
	TOTAL AKTIVEN	8'485'921	8'669'842
	PASSIVEN		
	• Fremdkapital	2'180'057	2'211'908
	• Eigenkapital	6'305'864	6'457'934
	TOTAL PASSIVEN	8'485'921	8'669'842
	• Fondsvermögen	17'076'960	16'904'083

Erfolgsrechnung	• Ertrag	13'313'911	12'318'358
	• Aufwand	-13'465'981	-12'397'934
	ERGEBNIS	-152'070	-79'576

PERSONAL

	VOLLSTELLEN 2022	VOLLSTELLEN 2021	ANZAHL PERSONEN 2022	ANZAHL PERSONEN 2021
Zentrale Dienste	18.80	19.10	20	21
Bürgerspital				
• Mitarbeitende ohne Rente	785.00	750.00	1'038	1'007
• Mitarbeitende mit Rente	346.00	338.00	529	514
Waisenhaus	97.86	77.57	144	116
TOTAL	1'247.66	1'184.67	1'731	1'658
Christoph Merian Stiftung	84.55	92.30	102	113

IN DEN ZAHLEN ENTHALTEN SIND
(ANZAHL PERSONEN):

	ZENTRALE DIENSTE	BÜRGERSPITAL	WAISENHAUS	CHRISTOPH MERIAN STIFTUNG
Lernende	3	64	3	6
Auszubildende (HF/FH)	–	18	14	–
Praktikant:innen	–	13	5	2
Zivildienstleistende	–	18	2	1
Freiwillige Mitarbeitende	–	65	1	19

Bürgergemeinderat

Der Bürgergemeinderat ist die oberste Behörde der Bürgergemeinde. Das Parlament besteht aus 40 Mitgliedern. Diese werden alle sechs Jahre von den in Basel lebenden Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Um überhaupt wahlberechtigt zu sein, muss man das Basler Bürgerrecht besitzen.

Die aktuelle Legislatur dauert vom 5. September 2017 bis Anfang September 2023.

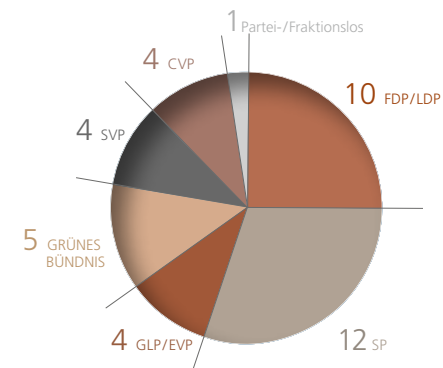
Präsidentin 2020 bis 2023	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Schai Marina	1979	2011	Die Mitte

Statthalterin 2020 bis 2023	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
von Falkenstein Patricia	1961	2016	LDP

Mitglieder

Brack Walter	1950	2022	FDP
Stolz Daniel	1968	2021	FDP
Burckhardt Christoph	1988	2017	LDP
Eymann-Baier Corinne	1968	2018	LDP
Hediger Thomas	1965	2022	LDP
Kuster Nicole, Dr.	1978	2020	LDP
Müry Thomas	1945	2005	LDP
Wirz-von Planta Christine	1944	2005	LDP
Kohlbreuner Martin	1962	2020	EVP
Bringolf Stefan	1970	2022	SP
Conzelmann Cornelia, Dr.	1954	2020	SP
Erdogan Seyit	1974	2011	SP
Goepfert Jan	1958	2011	SP
Gruntz Lukas	1989	2022	SP
Kaufmann Crain Soshya	1956	2021	SP
Keller Christine	1959	2011	SP
Kieser Armin Cem	1996	2021	SP
Klee Alex	1972	2016	SP
Krummenacher Toya	1981	2021	SP
Weber Jonas Peter	1969	2016	SP
Isler Beatrice	1953	2011	Die Mitte
Lötscher Cordula, Dr.	1987	2021	Die Mitte
Winkler Patrick	1961	2016	Die Mitte
Alder Beatrice (bis 31. Dezember)	1940	2006	Grünes Bündnis
Gerber Brigitta, Dr.	1964	2022	Grünes Bündnis
Lachenmeier Anita	1959	2022	Grünes Bündnis
Rommerskirchen Stefan, Dr.	1950	2017	Grünes Bündnis
Burkhard Dieter	1969	2011	GLP
Zigerlig Theres	1945	2021	GLP
Hablützel-Bürki Gianna	1969	2020	SVP
Thüring Joël	1983	2011	SVP
Lindner Roland	1937	2019	SVP
Nägelin Lorenz	1967	2017	Partei- und Fraktionslos

Sitzverteilung nach Fraktionen



Büro

Egeler Christian	1970	2017	FDP
Gröflin Alexander, Dr.	1985	2011	SVP
Lüchinger Martin	1956	2021	SP
Steinle Lea, Dr.	1987	2022	Grünes Bündnis
von Bidder Diana, Dr.	1975	2021	EVP

Mutationen:

- **Gelzer Claudius, Dr.;** Rücktritt per 31. Januar
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Lachenmeier Anita**
Mitglied Sachkommission Waisenhaus → Nachfolge: **Lachenmeier Anita** (gewählt am 21. Juni)
Präsidium Wahlprüfungscommission → Nachfolge: **Lachenmeier Anita** (gewählt am 21. Juni)
- **Keller Rolf** Rücktritt per 19. September
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Gruntz Lukas**
Mitglied Aufsichtskommission → Nachfolge: **Krummenacher Toya** (gewählt am 20. September)
Mitglied Stiftungsrat Eugen A. Meier-Stiftung → Nachfolge: **Klee Alex** (vom Bürgerrat am 20. Dezember gewählt)
- **Stöcklin Jürg, Prof. Dr.;** Rücktritt per 19. September
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Steinle Lea, Dr.**
Mitglied Büro → Nachfolge: **Steinle Lea, Dr.** (gewählt am 20. September)
Mitglied Aufsichtskommission → Nachfolge: **Gerber Brigitta, Dr.** (gewählt am 20. September)
- **Keller Heidi,** Rücktritt per 27. September
Bürgergemeinderätin → Nachfolge: **Brack Walter**
Mitglied Sachkommission BSB → Nachfolge: **Brack Walter** (gewählt am 13. Dezember)
Mitglied Kommission Christoph Merian Stiftung → Nachfolge: **Egeler Christian** (vom Bürgerrat am 6. Dezember gewählt)
- **Kabakci Mahir,** Rücktritt per 30. September
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Bringolf Stefan**
- **Hutmacher Carolina,** Rücktritt per 30. September
Mitglied Einbürgerungskommission → Nachfolge: **Gysin Simone** (gewählt am 20. September)
- **Furlano Raoul, Dr.;** Rücktritt per 12. Dezember
Bürgergemeinderat → Nachfolge: **Hediger Thomas**
Mitglied Sachkommission BSB → Nachfolge: **Hediger Thomas** (gewählt am 13. Dezember)
Mitglied der Leonhard Paravicini Stiftung → Nachfolge: **Burckhardt Christoph** (gewählt am 13. Dezember)
- **Alder Beatrice,** Rücktritt per 31. Dezember
Bürgergemeinderätin → Nachfolge: vakant

GESCHÄFTE

Der Bürgergemeinderat hielt im Berichtsjahr drei Sitzungen ab. Folgende Berichte zu Sachgeschäften sind dem Parlament vorgelegt worden (Reihenfolge nach ihrer Behandlung):

GESCHÄFTE

- **146. Jahresbericht des Bürgerrats** an den Bürgergemeinderat über das Jahr 2021 mit Beschlussantrag und Bericht Nr. 2224 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2222**
Teilrevision der Anstellungsordnung (AO): Begründung einer Meldepflicht und einer Bewilligungspflicht für Nebenbeschäftigungen im Anstellungsrecht der Bürgergemeinde, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2223**
Teilrevision der Ordnung betreffend die politischen Rechte in der Bürgergemeinde der Stadt Basel vom 8. Dezember 1992 und gemeinsamer Abänderungsantrag Aufsichtskommission und Bürgerrat
- **Bericht Nr. 2225**
zum Auftrag von Toya Kruppenacher betreffend «Bürgergemeinde und ihre Institutionen werden Fair-Trade-Town-Basel-Partner», mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2226**
zur Anpassung der Lohnbereiche im Rahmen der Lohnrunde 2023, mündliche Berichterstattung der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2227**
zu den Produktesummenbudgets 2023 und dazugehöriger Bericht Nr. 2229 der Aufsichtskommission
- **Bericht Nr. 2228**
zur Klimaschutzstrategie 2022 der BG Basel

AUFTRÄGE

Zudem hat der Bürgergemeinderat im Berichtsjahr folgende Aufträge überwiesen:

- **Auftrag FDP/LDP**
betr. Eignungsabklärung bei künftigen Mitgliedern der EBK (Einbürgerungskommission)
- **Auftrag Die Mitte**
zur Prüfung einer Neuregelung des Kommissionsgeheimnisses

Diese Aufträge sind pendent, sie werden im Laufe des Jahres 2023 beantwortet, ebenso der Auftrag bezüglich Mehrgenerationen-Palliativzentrum in der Region Basel aus dem Jahr 2019 (nach Zwischenbericht).

INTERPELLATIONEN / ANFRAGEN

Interpellationen zu folgenden Themen sind eingereicht und beantwortet worden:

- **Interpellation SP-Fraktion**
«Jubiläumsfonds für junge Einbürgerungswillige»
- **Interpellation FDP/LDP**
betr. Erweiterung der Sachkommission des Bürgerlichen Waisenhauses auf 7 Mitglieder

Zwei Kleine Anfragen sind an den Bürgerrat gerichtet worden:

- **Kleine Anfrage SP**
«Krieg in der Ukraine – Wie hilft die Bürgergemeinde?»
- **Kleine Anfrage SP**
«Anlaufstelle Diskriminierung, sexuelle Belästigung und Mobbing»

TÄTIGKEITSBERICHT

der Kommissionen des Bürgergemeinderats

Im Bericht Nr. 2231 der Aufsichtskommission zum 147. Jahresbericht des Bürgerrats über das Jahr 2022 wird einlässlich zur Tätigkeit der Aufsichtskommission sowie der beiden Sachkommissionen für das BSB (Bürgerspital) und das Bürgerliche Waisenhaus berichtet. Deshalb wird hier auf diesen Bericht verwiesen; er ist auf der Website der BG einsehbar:

www.bgbasel.ch



Ein Bericht über die Tätigkeit der Wahlprüfungskommission erübrigt sich, weil diese in der Regel nur im Zuge der Vor- bzw. Nachbereitung der Gesamterneuerungswahlen des Bürgergemeinderats tätig ist.

Bürgerrat



Der Bürgerrat: (von links) Dr. Stefan Wehrle, Fabienne Beyerle, Lucas Gerig, Canan Özden, Patrick Hafner, Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Dr. Lukas Faesch und Daniel Müller (Bürgerratsschreiber)

	JAHRGANG	AMTSANTRITT	PARTEI
Präsident			
Wehrle Stefan, Dr.	1957	2013	Die Mitte
Statthalter 2020 bis 2023			
Hafner Patrick	1965	2006	SVP
Beyerle Fabienne	1980	2014	FDP
Burckhardt Leonhard, Prof. Dr.	1953	2005	SP
Faesch Lukas, Dr.	1956	2001	LDP
Gerig Lucas	1950	2016	GLP
Özden Canan	1986	2020	SP

SITZUNGEN

Der Bürgerrat hielt im Berichtsjahr 15 Sitzungen ab (Vorjahr: 15).

Neben den ordentlichen Tagesthemen bzw. -geschäften (wie Jahresbericht, Budgets, Controllingberichte, Behandlung von Unterstützungsgesuchen, Bürgerrechtsentscheide, jährliche Lohnrunde, Kenntnisnahme der Vergabungen der Stiftungskommission der CMS, Genehmigung von Anträgen auf Entnahme aus deren Landerwerbs- und Baufonds, diverse Zunftgeschäfte, traditioneller Austausch mit dem Fünferausschuss, Vorbereitung parlamentarischer Sachgeschäfte, Wahrnehmung der Stiftungsaufsicht, Jahresplanung Folgejahr, Festlegung Frei- und Feiertage Folgejahr, Bestimmung der Revisionsstellen, Stellungnahmen zu kantonalen Vernehmlassungen u.v.m.) bearbeitete der Bürgerrat unter anderem folgende Geschäfte:

- Covid-Situation
- Vorbereitung BG-Preis 2023 (ehemals Bebbi-Bryys)
- Verschiedene parlamentarische Vorstösse (Aufträge, Interpellationen, Kleine Anfragen) und Vorbereitung von Geschäften für den Bürgergemeinderat
- Flüchtlinge aus der Ukraine, Zur-Verfügung-Stellen von Wohnraum
- Gesamterneuerungswahlen 2023
- Folgen der Trockenheit im Hardwald, Verhandlungen mit der Einwohnergemeinde Muttenz
- Eidgenössisches Schwing- und Älplerfest in Pratteln
- Neubau an der Frobenstrasse
- Umbau Schneidergasse 2, Eröffnung Kuni & Gunde
- Sanierung und Umbau Hotel/Restaurant Waldhaus
- Klimaschutzstrategie
- Nachfolge Direktion Waisenhaus
- Waisenhaus, geplanter Zusammenschluss mit dem Verein für Kinderbetreuung

Der Bürgerrat hat im Berichtsjahr neben den regulären Sitzungen im Stadthaus jeweils eine Sitzung mit Vertretungen des BSB, des Waisenhauses und der CMS abgehalten, um sich neben der Behandlung der ordentlichen Traktanden mit den Verantwortlichen auszutauschen und aktuelle Geschäfte bzw. Themen zu besprechen.

Zudem hat er sich auch im Berichtsjahr am 27. September mit der Aufsichtskommission ausgetauscht und bei dieser Gelegenheit deren vorgängig eingereichte Fragen ausführlich beantwortet.

Nach einer pandemiebedingten Pause hat sich der Bürgerrat am 28. Juni wieder zum traditionellen Austausch mit dem Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt getroffen; diese Begegnung findet alle zwei Jahre statt.

GESPROCHENE BEITRÄGE

Ferner hat der Bürgerrat im Berichtsjahr von seiner Ausgabenkompetenz am Anteil der BG am Ertrag der CMS Gebrauch gemacht und folgende Beiträge gesprochen:

- je CHF 20'000 an den Verein Robi-Spiel-Aktionen für die Ludotheken Bläsi und St. Johann und an Pro Filia Basel für die Infrastrukturerneuerung Wohnhaus am Weiherweg
- je CHF 10'000 an den Verein RAUM FREI FÜR KINDER für den Spielboden Klybeck und Radio X für die Basel-Afrika-Senderreihe Schwarz/Weiss
- CHF 7'000 an Gsünder Basel für das Programm «Aktiv! Im Sommer»
- je CHF 6'000 an Innovation Basel für den 7. Wettbewerb 2022 und an die Braswell Arts Association für die Kids Camps 2023
- je CHF 5'000 an Offbeat für das Jazzfestival 2023, an Humbug für Umbau und Ausbau der technischen Infrastruktur, an das Stadtteilesekretariat Kleinbasel für das Projekt «Halt Gewalt» im Kleinbasel und an die Stiftung Mensch und Tier für die Ethikschule Kind und Tier
- CHF 4'150 an die Arbeitsgruppe Musikalische Sommersprosen 2022
- je CHF 4'000 an die ERK Basel-Stadt für eine Ökumenische Ferienwoche, an IAMANEH Schweiz für das Basler Filmfestival «frauenstark!», an das Neue Orchester Basel für die Saison 2022/2023 und an das OK Baselstädtischer Schwingertag für 2023
- CHF 3'500 an den Verein SOLA Basel für den Lauf SOLA Basel
- je CHF 3'000 an Silas Heizmann für die Performance DELAY, an den Verein Orient Express für die Filmtage und Kulturwochen, an den Kulturverein Slam Basel für die Poetry-Slam-Reihe «Slam Basel», an das Mizmorim Festival 2023, an den Verein Totentanz für das Projekt «now here – no where» und an die Stiftung Sucht für das Chorkonzert zum 50-Jahr-Jubiläum
- je CHF 2'500 an den Verein DaN für Dienstleistungsangebote, an Nedim Ulusoy für die Uraufführung «Die 99 Namen» und an LIEDBasel für das internationale Festival
- je CHF 2'000 an Caterina Ciani für das Orgelfestival im Stadtcasino, an Monuments Musicaux für die Kammermusiktage «Trees», an den Verein Big Basel Festival für das Festival 2022, an das Jugendsymphonieorchester der Regio Basiliensis für das Jahresprogramm 2022 und an den Gare des enfants für die Saison 2022/2023
- je CHF 1'000 an den Jazzchor Basel für das Konzertprojekt «Chur meets Basel meets Bern», an den Verein der Konzertveranstaltenden Organistinnen Basels für das 4. Basler Orgelfestival und an Roland Frank für das Buch «Fisch-Fischer-Fischergalgen»

AUSSCHÜSSE / DELEGATIONEN

Der bürgerrätliche Ausschuss für Unterstützungsgesuche behandelte zahlreiche an die BG gerichtete Gesuche und bereitete entsprechende Anträge an den Bürgerrat vor.

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste hat sich vor allem mit Gesuchen an die verschiedenen der BG anvertrauten Stiftungen und Fonds sowie mit der Vorbereitung bzw. Vorberatung übergeordneter Geschäfte befasst wie der jährlichen Lohnrunde oder der Hearings mit den Personalverbandsvertretungen. Zudem oblag ihm die Behandlung verschiedenster Geschäfte aus dem operativen Bereich der Zentralen Dienste und des Forstbetriebs (Revisionsberichte, Vermögensverwaltungsmandat, Risikoanalyse, Unterhalts- und Investitionsplanung für die Liegenschaften u.a.m.).

Neben den Tagesgeschäften befasste sich der Leitungsausschuss Zentrale Dienste schwerpunktmässig mit folgenden Themen:

- Covid-Situation
- Rheintunnel und vorgesehener Autobahnausbau Hagnau-Augst
- Gateway Basel Nord
- Folgen der Trockenheit im Hardwald, Verhandlungen mit der Einwohnergemeinde Muttenz
- Ersatzneubau an der Frobenstrasse
- Umbau Schneidergasse 2, Eröffnung Kuni & Gunde
- Sanierung und Umbau Hotel/Restaurant Waldhaus
- Klimaschutzstrategie
- «Treppensturz-Fall» im Stadthaus
- Personalsituation Zentrale Dienste
- Friedrich Nietzsche-Preisverleihung

Zudem wurden auch komplexe übergreifende Themen wie Budget, Controlling und Jahresbericht sowie Geschäfte aus dem Personalbereich und dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit bearbeitet. Schliesslich hat sich der Leitungsausschuss wie jedes Jahr mit einer Delegation der Aufsichtskommission zu Themen der Zentralen Dienste ausgetauscht.

Personal

Lohnrunde

Umsetzung 2023

Für die Lohnrunde hat der Bürgerrat eine vollständige individuelle Lohnentwicklung auf der Basis der Ergebnisse der Mitarbeitendenbeurteilungsgespräche bewilligt. Die Löhne werden anhand der Leistungsbeurteilung und unter Berücksichtigung der Erfahrungsjahre berechnet. Den individuellen Leistungen wird Rechnung getragen, indem diese direkt in die jeweilige Lohnentwicklung einfließen. Zudem hat der Bürgergemeinderat entschieden, dass die Lohnbereiche und Richtanfängslöhne für die Mitarbeitenden um 2.5 % angehoben werden. Diese ausserordentliche Anpassung wird bereits 2023 wirksam.

Massgebende Indikatoren bei den Überlegungen zur Festlegung der jährlichen Lohnanpassungen sind jeweils die Entwicklung der Teuerung, das Vorgehen vergleichbarer Betriebe der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft, Erfahrungen aus der Personalgewinnung und die Ergebnisse der jährlichen Mitarbeitendenbeurteilungen. Ausschlaggebend sind letztlich vor allem die finanziellen Gegebenheiten und Möglichkeiten der Institutionen, da die Bürgergemeinde und ihre Institutionen über keine Steuereinnahmen verfügen, sondern ihre Aufwendungen nach den erwirtschafteten Erträgen richten müssen.

Gremien wie die sozialpartnerschaftliche Begutachtungskommission (Arbeitgebenden- und Arbeitnehmendenvertretung), die Personalverbände (vpod, SBL und Unia) haben jeweils die Gelegenheit, beim Entscheidungsprozess Einfluss nehmend mitzuwirken.

Zulagen

Die Höhe der Familienzulagen richtet sich nach den Vorgaben des Bundes. Das heisst, die Ausbildungszulagen betragen ab 1. Januar 2023 unverändert CHF 325; die Kinderzulagen CHF 275. Die Unterhaltszulage der Bürgergemeinde wird weiterhin in gleicher Höhe ausgerichtet.

Vergünstigungen

Wie bis anhin können die Mitarbeitenden der Bürgergemeinde Basel auch im laufenden Jahr von Personalvergünstigungen profitieren wie dem Job-Ticket zum Jugendarif sowie dem Bezug von Reka-Checks bis maximal CHF 500.

Versicherungen

Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden an der Krankentaggeldversicherung beträgt unverändert 0.6 %. Der Prämienanteil der Arbeitnehmenden an der Nichtberufsunfallversicherung beträgt unverändert 0.52 %.

Zusammenarbeit

Im Berichtsjahr kann wiederum auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit der sozialpartnerschaftlichen Begutachtungskommission zurückgeblückt werden. Der für alle Seiten wichtige Meinungs- und Informationsaustausch bildet eine wesentliche Grundlage für die aktive Personalpolitik der BG.

Öffentlichkeitsarbeit



Wer gehört zu wem?

Einige Diskussionen angeregt hat die Porträtserie der jungen Basler Fotografin Aissa Tripodi, die ab April im Rahmen der Stadthaus-Ausstellungen zu sehen war. Die von der Bürgergemeinde (BG) in Auftrag gegebene Reihe setzt sich mit den Themenkreisen Heimat und Daheimsein auseinander. «Warum hast du dich bewegt?» entstand – mit Schutzkonzept – mitten in der Corona-Welle des letzten Winters. Beteiligt waren 21 Leute jeden Alters. Mit inszenierten Gruppenporträts erfand Aissa Tripodi Beziehungen, die es so nicht wirklich gibt.

Oder vielleicht doch? Ob die gezeigten Freundschaften und Familienverbindungen real sind und sich die Porträtierten tatsächlich so nahestehen, wie die Bilder suggerieren, blieb offen. Die Betrachtenden waren gezwungen, mehr Möglichkeiten von Zugehörigkeit in Betracht zu ziehen, als es das schnelle Urteil zulässt.

Frauenabend, Männer inklusive

Gemeinsam mit dem Verein Frauenstadtrundgang hat sich die BG im Mai auf die Spuren der Basler Frauen begeben, die seit jeher Sorgearbeit geleistet haben und noch immer leisten – ob am Waschzuber, am Mittagstisch oder an Corona-Betten, ob im Privaten oder in Institutionen wie dem Waisenhaus oder dem Bürgerspital ...

Der Abend stand unter dem Motto «BG-Frauen laden ein» und er war, anders als das Vorgängerformat «Ladies' Night», für Frauen und für Männer offen; der Themenschwerpunkt blieb mit «Who cares?» jedoch weiblich. Und bewirtet wurden die Gäste anschliessend im Stadthaus – für einmal, thematisch passend, von den Baselbieter Bäuerinnen.



Sommer-Rede-Festival

Als der Sommer so richtig Fahrt aufnahm, warb am Stadthaus eine grosse gelb-rosa Fahne für das Stadtluft-Festival: An drei Abenden im Juli gingen im lauschigen Innenhof sechs Basler Persönlichkeiten der Frage nach, was denn für sie die Stadtluft ausmacht. Am Rednerpult standen neben der Kulturjournalistin Dagmar Brunner und dem Caritas-Leiter Domenico Sposato auch der Waldhaus-Gastgeber Lukie Wyniger, die Genderforscherin Sophie Bürgi, die Rapperin La Nefera und der Informatik-Ausbildner Duc-Hy Tran. Auch wenn nicht alle eine so ungewöhnliche Perspektive vertraten wie der blinde Tran, reichten die persönlich gehaltenen Beiträge von Grenznähe, über weibliche Armut, Freiheitskampf und Pioniertaten bis hin zum Duft von Frittieröl. Das Gitarrenspiel von Sonja Merz unterstrich den Zauber der Sommerabende im Hof.



Den Verstand brauchen

Den internationalen Friedrich-Nietzsche-Preis hat die deutsche Philosophin und Autorin Bettina Stangneth entgegennehmen dürfen. Gemeinsam mit der Riehener Jenny-Stiftung und den Nietzsche-Institutionen in Naumburg an der Saale verleiht die BG den renommierten Preis alle zwei Jahre. Die Jury würdigte das Werk von Stangneth anlässlich der Feier im Stadthaus «als Ermunterung, von der eigenen Sinnlichkeit ebenso rückhaltlos Gebrauch zu machen wie vom Verstand» und bezeichnete es als Musterbeispiel nicht antiquarischen Philosophierens.

Einen geradezu neckischen Gegenpunkt zu den feierlichen Reden setzte das Basler A-cappella-Quartett Cantuccini.



Auf dem hellen Hügel

Christian Flierls Bild(er) vom Bruderholz. Das Bruderholz, der Hügel im Süden von Basel: Speckgürtel, Vorort oder ...? Rund 9200 Menschen wohnen in Villen und Einfamilienhäusern, Genossenschaften, Überbauungen und Hochhäusern. Wohngebiete gehen über in Wälder oder treffen auf Gewerbegebiete und das dicht besiedelte Gundeli. In einer liebevollen wie vielfältigen Fotoserie hat Christian Flierl diesen Teil der Stadt, der auch das Zuhause des Fotografen ist, zu jeder Tages- und Jahreszeit mit der Kamera erkundet. Eine Auswahl der Bilder war von September 2022 bis März 2023 grossformatig in der Eingangshalle des Basler Stadthauses zu sehen und holte das sagenumwobene Basler Aussenquartier für kurze Zeit in die Innenstadt.



Bauen gibt zu reden

Die Bau- und Gastroprojekte der BG waren wichtige Themen in der Öffentlichkeitsarbeit: Im Oktober feierte in der komplett sanierten Kutschenremise des Stadthauses das «Kuni & Gunde» seine Eröffnung, indem die künftigen Gäste die Tische und Stühle fürs Lokal zusammenbauten. Die Remise, die im Besitz der Bähler-Stiftung ist, wurde unter der Ägide der BG erneuert (Richter Tobler Architekten).

Auch der grosse Umbau und die Renovation des Hotels und Restaurants Waldhaus (ARS Architektur) gab zu reden: Gemeinsam mit der künftigen Pächterin, der Basler Wyniger Gruppe, konnte die Wiedereröffnung auf Februar 2023 bekanntgegeben werden.

Auf öffentliches Interesse stiessen im Berichtsjahr zudem die Aktivitäten der BG an der Frobenstrasse, wo die sanierungsbedürftige Liegenschaft zurückgebaut werden konnte, sodass das Grundstück bereit ist für den zeitgemässen und nachhaltigen Ersatzneubau.



Ein gutes Stück Basel

Eine breite Palette an Projekten trug das Label BG-Sponsoring: So die beiden Festivals «Summerblues» und «Em Bebby Jazz», die kurz vor und nach den Sommerferien wieder ohne Corona-Einschränkungen über die Open-Air-Bühnen in Klein- und Grossbasel gingen. Weil während des Bebby-Jazz im Stadthaus die Bühne des musikalischen Nachwuchses stand, sah es im und ums Stadthaus herum für einmal aus wie bei einem angesagten Club.

Zudem fand der BG-gesponserte Basler Stadtlauf im November mit über 8'000 Teilnehmenden wieder zu alter Stärke. Auch soziales Engagement konnte kommuniziert werden: Gemeinsam mit ihren Institutionen setzte sich die BG in den Bereichen Unterkunft, Arbeit und Kinderbetreuung für Geflüchtete aus den ukrainischen Kriegsgebieten ein. Und bereits ein gutes Jahr vor ihrem Stellenantritt konnte die Wahl der neuen Direktorin des Waisenhauses, von Anita Conrad, bekannt gegeben werden.



Legendäre Tannen

Die drohende Strommangellage spürte der Forstbetrieb der BG schon bald durch den reissenden Absatz, den sein ohnehin beliebtes Brennholzangebot fand. – Bereits im Sommer mussten drastische Einschränkungen des Holzverkaufs verkündet werden.

Vielfach positiv wahrgenommen wurde dann im Advent die grüne Präsenz der BG in der Innenstadt: Auf dem Marktplatz, im Rathaushof, auf dem Münsterplatz, am Kleinbasler Brückenkopf und im Theaterfoyer standen riesige vom Forstbetrieb gelieferte Weihnachtsbäume. Damit die Wohnquartiere nicht zu kurz kommen, leistete die BG einmal mehr auch einen finanziellen Beitrag an die dortige Dekoration. Weil am Sitz der BG im Berichtsjahr auf den üppigen Lichtervorhang verzichtet wurde, fand die legendäre Tanne mit dem Krippenensemble in der Halle des Stadthauses umso mehr Beachtung.

DER BÜRGERRAT ALS AUFSICHTSORGAN

Der Bürgergemeinde (BG) obliegen gemäss Ausscheidungsvertrag¹ verschiedene Aufsichtspflichten. Gemäss Gemeindeordnung (GO) der BG ist der Bürgerrat das zuständige Aufsichtsorgan. Seine Aufsichtskompetenz für Stiftungen und Fonds ergibt sich aus § 14 Abs. 2 Ziffer 11 GO und für die Christoph Merian Stiftung aus § 26 GO. Die Aufsicht über die Zünfte und Gesellschaften ist in § 31 GO begründet.

E. Zünfte und E. Gesellschaften

In Basel bestehen zwanzig Zünfte, drei Ehrengesellschaften, fünf Vorstadtgesellschaften und eine Bürgerkorporation. Diese sind Korporationen des öffentlichen Rechts und der Aufsicht des Bürgerrats unterstellt.

Wie in der Vergangenheit pflegte der Bürgerrat seine Kontakte zu den E. Zünften und E. Gesellschaften der Stadt Basel. Er genehmigte nach Prüfung die revidierten und vom Vorstand bzw. von den Allgemeinen Vorgesetztenversammlungen beschlossenen Rechnungen. Des Weiteren entschied der Bürgerrat über die in seinen Kompetenzbereich fallenden Wahlgeschäfte und genehmigte finanzielle Beschlüsse von Zunftversammlungen, soweit diese seiner Genehmigung unterlagen. Ende September traf sich der Bürgerrat mit dem Fünferausschuss zur jährlichen Aussprache. Für Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Zünften und Gesellschaften verwiesen.

Christoph Merian Stiftung

Die Christoph Merian Stiftung (CMS) ist eine selbständige, öffentlich-rechtliche Stiftung und steht unter der Aufsicht der BG. Sie geht zurück auf eine grosszügige Schenkung von Christoph Merian (1800 bis 1858) an die Stadt Basel. Nach dem Tod seiner Witwe Margaretha Merian-Burckhardt wurde 1886 die Stiftung ins Leben gerufen. Hauptzweck und Hauptaufgabe der Stiftung sind gemäss Testament die «Linderung der Noth und des Unglückes» und die «Förderung des Wohles der Menschen» in der Stadt Basel.

Die CMS wird von der Stiftungskommission geleitet, die vom Bürgerrat gewählt wird. Die Präsidentin bzw. der Präsident und die Statthalterin bzw. der Statthalter werden durch den Bürgerrat aus dessen Mitte bestimmt.

Wie im Zusatzabkommen IV² vorgesehen, geht der Ertragsüberschuss der CMS (nach Zuweisung von maximal 10 % in den stiftungseigenen Landerwerb- und Baufonds) je zur Hälfte an die Einwohnergemeinde Basel und an die BG. Erstere

¹ Ausscheidungsvertrag vom 6. Juni 1876 zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel

² Zusatzabkommen IV zur Vereinbarung vom 24. November/22. Dezember 1925, resp. 26. November/14. Dezember 1926 über die Unterstützung der bürgerlichen Fürsorgeinstitutionen und die Verwendung des Ertrags der Christoph Merian Stiftung vom 22. Dezember 1975 (Stand 1. Januar 1973) zwischen der Einwohnergemeinde der Stadt Basel und der Bürgergemeinde der Stadt Basel

verwendet diese Mittel zur Erleichterung städtischer Aufgaben. Die BG setzt diese Mittel vor allem für soziale Zwecke ein.

Die von der BG praktizierte wirkungsorientierte Verwaltungsführung betrifft auch die CMS. Was bedeutet, dass die CMS beim Ertragsanteil der BG auf der Basis von mehrjährigen Leistungsaufträgen mit Globalbudgets arbeitet, die vom Bürgergemeinderat beschlossen und vom Bürgerrat konkretisiert werden. Der Bürgergemeinderat verabschiedete am 16. Juni 2020 für die Jahre 2021 bis 2024 die Leistungsaufträge mit Globalbudgets. Dabei wurden sechs Produktgruppen definiert: «Prävention und Bekämpfung von Armut», «Kinderfreundliche Lebensräume», «Kulturprojekte», «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)», «Gemeinnützige Beiträge des Bürgerrats» sowie «Waldungen: Massnahmen Klimaschäden».

Die Stiftungsaufsicht der BG ist im Reglement für die CMS präzisiert. Als zuständiges Aufsichtsorgan hat der Bürgerrat u. a. zu prüfen, ob die Erträge des Stiftungsvermögens zweckkonform verwendet und der Stiftungszweck adäquat umgesetzt wurden. Aufgrund der Berichterstattung durch die CMS pro 2021 ergaben sich aus aufsichtsrechtlicher Sicht keine Beanstandungen. Die Berichterstattung pro 2022 stand bei der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus.



Weitere Informationen finden sich in der gesonderten und umfassenden Berichterstattung der CMS. (Seite 203 und www.cms-basel.ch/publikationen/jahresberichte)

Selbständige Stiftungen und Fonds

Als zuständiges Aufsichtsorgan prüfte der Bürgerrat auch im Berichtsjahr die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der BG zugeordneten selbständigen Stiftungen. Insbesondere überprüfte er, ob der Stiftungsrat statutenkonform besetzt war, das Stiftungsvermögen zweckkonform verwendet wurde und sich die Stiftungsorgane an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Im Berichtsjahr wurden für alle der kommunalen Stiftungsaufsicht unterstellten selbständigen Stiftungen und Fonds bezüglich der Jahresrechnungen 2021 (die des Rechnungsjahrs 2022 standen bei der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus) keine nennenswerten Feststellungen gemacht.

Für die Einzelheiten wird auf die gesonderte und umfassende Berichterstattung zu den Stiftungen und Fonds verwiesen. (Seite 93)

Paul Scherrer Fonds

Auch gegenüber dem Paul Scherrer Fonds, der kraft Stifterwillen der Aufsicht der BG unterstellt ist, nahm der Bürgerrat seine Aufsichtsfunktion wahr.

Die Angehörigen des 1935 verstorbenen Paul Scherrer, Bürger von Kirchberg (SG) und Basel, errichteten 1962 unter dem Namen Paul Scherrer Fonds eine selbständige Stiftung.

Aus den Erträgen des Stiftungskapitals werden junge begabte Menschen unterstützt, die im Begriff stehen einen Beruf zu erlernen und dazu ohne finanzielle Beihilfe nicht in der Lage sind. Gemäss Stiftungszweck darf um Beiträge nachsuchen, wer entweder das Bürgerrecht der Stadt Basel oder der Gemeinde Kirchberg (SG) hat oder als Schweizer Bürgerin oder Bürger seit der Schulzeit in der Gemeinde wohnhaft ist. Im Berichtsjahr wurden bezüglich der Jahresrechnung 2021 (die des Rechnungsjahrs 2022 stand bei der Erstellung dieses Jahresberichts usanzgemäss noch aus) keine nennenswerten Feststellungen gemacht.

Carl Bischoff'sches Theaterlegat

Gemäss Ausscheidungsvertrag untersteht dieses Legat ebenfalls der Aufsicht der BG. Dem Basler Stadttheater wurde von Carl Bischoff, verstorben 1866, testamentarisch ein Betrag von CHF 100'000 als Legat mit der Auflage vermacht, dass bei einer Schliessung oder Veräusserung des Theaters das dannzumal noch vorhandene Vermögen hälftig dem Bürgerspital und dem bürgerlichen Waisenhaus zufallen soll. Per 31. Dezember des Berichtsjahrs wies das Legat eine Bilanzsumme von CHF 213'478.26 auf.

Jubiläen

Der Bürgerratspräsident oder ein anderes Mitglied des Bürgerrats und der Ratsweibel besuchten zwölf Personen anlässlich ihres besonders hohen Geburtstags (Vorjahr: 2).

Elf Jubilarinnen konnten zu ihrem 100. Geburtstag die persönlichen Glückwünsche des Bürgerrats entgegennehmen (Corona-Vorjahr: 2).

Einen Geburtstagsbesuch erhielt ausserdem die älteste in der Stadt Basel lebende Person mit Basler Bürgerrecht: Die Jubilarin durfte ihren 105. Geburtstag feiern.

Aufgrund der Pandemie waren die Besuche bis und mit März eingestellt, sodass weitere sechs «Geburtstagskinder» die Glückwünsche des Bürgerrats zu ihrem Hundertsten per Post erhielten (Vorjahr: 26): Es waren dies drei Jubilarinnen und drei Jubilare.



Der Bürgerrat konnte 208 Ehepaaren mit Basler Bürgerrecht zu einem besonderen Hochzeitsjubiläum gratulieren (Vorjahr: 222):

HOCHZEITSJUBILÄEN	2022	2021
• Goldene Hochzeit (50 Jahre)	107	111
• Diamantene Hochzeit (60 Jahre)	58	70
• Eiserne Hochzeit (65 Jahre)	40	36
• Steinerne Hochzeit (70 Jahre)	3	4
• Kronjuwelen-Hochzeit (75 Jahre)	0	1
TOTAL	208	222

Projekte Integration und Soziales

Umsetzung der strategischen Wachstumsziele



Projekt Ferieneinsätze

Auch im Sommer des Berichtsjahrs erhielten Schülerinnen und Schüler des integrativen Profils des Zentrums für Brückenangebote (ZBA)³ die Möglichkeit geboten, während der Schulferien einen Einsatz im BSB (Bürgerspital Basel) oder im Forstbetrieb zu leisten. Zwölf Personen, davon neun junge Frauen, waren in verschiedenen Betrieben des BSB (Facility Services, Versandhandel, Fertigung & Technik, Medien, Mikrografie) tätig. Der im Forst geplante Einsatz kam nicht zustande. Das Projekt findet nach wie vor gute Resonanz. Die Möglichkeit, einen kurzen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten, verschiedene Berufe kennenzulernen und Deutschkenntnisse anzuwenden, ist für die Teilnehmenden sehr wichtig.

Projekt Waldpädagogik

Das Projekt Waldpädagogik/Integration wurde nach der erfolgreichen einjährigen Pilotphase im Schuljahr 2018/2019 weitergeführt. Auch im Schuljahr 2021/2022 erhielt eine Schulklasse des integrativen Profils des Zentrums für Brückenangebote (ZBA) die Möglichkeit, sich an acht Halbtagen im Wald und an drei Halbtagen im Schulzimmer mit folgenden Themen zu befassen: Bedeutung, Aufbau und Nutzung des Waldes, Bäume (Teile, Vermehrung, Wachstum, Verfärbung), Sträucher, Holz (Fällung, Bearbeitung, Produkte), Berufe, Waldtiere, Vögel, Insekten, Nahrungskette, Waldboden, Ökosystem, Littering. Zwei Lehrpersonen, die externe Waldpädagogin und der Ranger des Forstbetriebs der BG begleiteten die Schülerinnen und Schüler. Die Projektfinanzierung erfolgte wiederum über die Produktgruppe «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge

³ Das integrative Profil ist auf Jugendliche ausgerichtet, die neu in die Schweiz eingereist sind, nicht mehr schulpflichtig sind und die deutsche Sprache noch nicht beherrschen. Sie können während eines oder zwei Jahren ein integratives Brückenangebot besuchen. (Quelle: www.zba-basel.ch)

Projekt Interkultureller Garten

des Bürgergemeinderats)» des Leistungsauftrags mit der CMS. Von der Stiftungskommission der CMS wurden auf Antrag des Bürgerrats für das Schuljahr 2021/2022 Mittel von CHF 10'000 genehmigt.

Im Berichtsjahr wurde erstmals das Projekt «Interkultureller Garten» finanziert. Das Projekt richtet sich an Frauen, die in der Asylunterkunft an der Mittleren Strasse untergebracht sind, und hat zum Ziel, die Teilnehmerinnen in ihrem Integrationsprozess zu unterstützen und ihnen Zugang zu fördernden Integrationsfaktoren zu verschaffen.

Das wöchentliche Gärtnern ermöglicht den Frauen der Asylunterkunft nebst Zugang zu biologischem Gartenbau und Anwendung der deutschen Sprache, ihre Beziehungen untereinander zu stärken und Verantwortung für ihren Garten zu übernehmen. Die gelegentlichen Kochkurse und das gemeinsame Essen mit und für Gäste verschaffen den Frauen die Möglichkeit, von der häufigen «Empfangsrolle» in die «Leistungsrolle» zu wechseln.

Das Projekt erleichtert den Quartierbewohnenden den Zugang zu den Menschen in der Asylunterkunft. Das hilft, gegenseitige Vorurteile und Ängste abzubauen und Gemeinsamkeiten zu entdecken. Ziel der gemeinsamen Ausflüge und der Spezialanlässe ist es, die Migrantinnen bei der Orientierung in Basel wie auch dem Knüpfen von Kontakten zu unterstützen. Insbesondere sollen ihnen die Angebote der Regelstruktur (wie Quartiertreffpunkt, Beratungsangebote etc.) nähergebracht werden; die Bewohnerinnen werden auf dem Weg zur Nutzung dieser Angebote gestärkt und begleitet.

Das Projekt «Interkultureller Garten» wird – analog zu anderen Integrationsprojekten der BG – mit Mitteln der Produktgruppe «Soziale Dringlichkeit (Gemeinnützige Beiträge des Bürgergemeinderats)» des Leistungsauftrags mit der CMS finanziert. Mit der CMS wurde eine entsprechende Fördervereinbarung abgeschlossen. Für das Projektjahr 2022 wurde ein Beitrag von CHF 17'000 gesprochen.



Interkultureller Garten



Einbürgerung

Spotlights Seite 39

Kennzahlen Seite 41



«I bi jetz au e Schwyzer Frangge.»

Zur Freude der Neubürgerinnen und Neubürger sowie auch zu unserer Freude konnten im Stadthaus wieder zwölf feierliche Bürgerbriefübergaben durchgeführt werden. Beim Apéro berichtete mir ein Ehepaar aus dem Kosovo lachend vom eingangs zitierten Ausspruch ihrer Tochter gegenüber der Kindergärtnerin, als sie dieser voller Stolz ihre Schweizer Identitätskarte zeigte.

Wiederum ein Drittel der aus 78 verschiedenen Nationen stammenden Eingebürgerten kommt aus Deutschland, während der Anteil der Türkei auf 9% zurückgegangen ist. Auf den weiteren Plätzen folgen Italien (6%), Kosovo und Nordmazedonien (je 4%), Grossbritannien (von 1 auf 3%), Spanien (ebenfalls 3%) und Frankreich (2%).

Nebst den sechs Infoabenden im Stadthaus und der Mitwirkung an den beiden kantonalen Informationsveranstaltungen im Rathaus sowie der Basler Jungbürger:innenfeier für die Jahrgänge 2003 und 2004 habe ich im Rahmen der Infomodule der GGG Migration die Mitglieder von fünf verschiedenen Migrantenvereinen über unser Einbürgerungsverfahren orientiert und zur Einbürgerung animiert.

Bei den Kursen «Kompaktkurs Einbürgerung» und «Fit für Basel» hat sich die Zahl der Teilnehmenden weiter erhöht; bei den erwachsenen Bürgerrechtsbewerbenden liegt die Teilnahmequote inzwischen bei 95% (Vorjahr: 85%). Dabei sind allerdings auch die Kursteilnehmenden mitgezählt, welche die Kurse erst besucht haben, nachdem die Einbürgerungskommission ihr Gesuch beim ersten Gespräch zurückgestellt hat. Das war bei insgesamt 9% (Vorjahr: 11%) der Kandidatinnen und Kandidaten der Fall.

Der zeitliche Abstand zwischen der Erstellung des Erhebungsberichts durch das Migrationsamt und dem Gespräch mit der Einbürgerungskommission, der sich wegen der Pandemie vergrössert hatte, konnte wieder auf vier bis fünf Monate reduziert werden. Da es auch dem Migrationsamt gelungen ist, seine Bearbeitungszeiten herabzusetzen, sind bei den Zufriedenheitsbefragungen der Neubürgerinnen und Neubürger die negativen Rückmeldungen zur gesamten Verfahrensdauer von 21% (Vorjahr) auf 12% zurückgegangen. Zu den übrigen Rubriken (Informationsveranstaltung, Einbürgerungsgespräch, Unterlagen und Korrespondenz sowie Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden) gab es keine negativen Rückmeldungen.

In der Einbürgerungskommission hat ab Oktober Simone Gysin die zurückgetretene Carolina Hutmacher ersetzt. Allen Kommissionsmitgliedern sowie den drei Mitarbeiterinnen von den Zentralen Diensten danke ich herzlich für die stets angenehme Zusammenarbeit.

Dr. Stefan Wehrle, Bürgerrat und Präsident Einbürgerungskommission



Basel besser kennenlernen

Spotlights

- Behandelt:** Vom kantonalen Migrationsamt wurden **599 Gesuche** (Vorjahr: 572) für die Einbürgerung von Ausländerinnen und Ausländern überwiesen. Die Einbürgerungskommission (EBK) behandelte an 75 Sitzungen **658 Gesuche** ausländischer Bewerbender (Vorjahr: 82 bzw. 757); vier Kommissionssitzungen wurden in den Sommerschulferien abgehalten.
- Offen:** Per Jahresende waren noch **263 Gesuche** unbehandelt (Vorjahr: 286). Das heisst, diese Bürgerrechtsbewerbenden haben noch keinen Termin für ihr Gespräch mit der Einbürgerungskommission erhalten.
- Befragt:** **87 Gesuchstellende** (Vorjahr: 103) wurden im Gespräch mit der EBK nicht zu ihren Grundkenntnissen der geografischen, historischen, politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse in Bund, Kanton und Gemeinde befragt, da sie die Voraussetzungen von §11 Abs. 2 des kantonalen Bürgerrechtsgesetzes (BÜRGG) erfüllten: Das heisst, sie haben die obligatorische Schule vollständig in der Schweiz besucht, davon die gesamte Sekundarstufe I im Kanton Basel-Stadt. Bei diesen Gesprächen wurden den Bewerbenden u. a. Fragen zu ihrer Ausbildungs- oder Berufssituation, ihrer Freizeitgestaltung und ihrer Einbürgerungsmotivation gestellt.
- Bei **15 Familiengesuchen** (Vorjahr: 19) mussten jeweils nur diejenigen Familienmitglieder entsprechende Grundkenntnisse nachweisen, welche die Voraussetzung von §11 Abs. 2 BÜRGG nicht erfüllten.
- Zurückgestellt:** Die EBK stellte **59 Gesuche** (Vorjahr: 80) zurück, da die betreffenden Bürgerrechtsbewerbenden im Gesprächszeitpunkt die Integrationskriterien (noch) nicht erfüllten. Per Jahresende waren davon noch **20 Gesuche** (Vorjahr: 34) pendent.
- Rekurriert:** Im Berichtsjahr lehnte der Bürgerrat auf Antrag der EBK **2 Gesuche** (Vorjahr: 0) wegen ungenügender Integration bzw. ungenügender Staatskundekennntnisse ab. Gegen beide Ablehnungsentscheide wurde nicht rekurriert. Ebenso stellte der Bürgerrat auf Antrag der EBK zwei Gesuche wegen ungenügender wirtschaftlicher Integration für zwei bzw. drei Jahre zurück. Gegen einen dieser Rückstellungsentscheide wurde rekurriert; das Verfahren war Ende des Berichtsjahrs noch vor dem Appellationsgericht Basel-Stadt hängig.
- «Ybasleret»:** **61 Schweizerinnen und Schweizer** (Vorjahr: 56) reichten ein Gesuch für den Erwerb des Bürgerrechts der Stadt Basel ein.
- Gebührenfrei:** Von der Gebührenbefreiung zur Erlangung des Basler Bürgerrechts vor Vollendung des 19. Lebensjahrs (der Kanton übernimmt die kommunalen Einbürgerungsgebühren) haben **6 Schweizer Bürgerinnen und Bürger** (Vorjahr: 7) bzw. **79 Ausländerinnen und Ausländer** (Vorjahr: 89) profitiert.

Erleichtert: **201 Personen** (Vorjahr: 267) wurden vom Staatssekretariat für Migration erleichtert eingebürgert und ins Basler Bürgerrecht aufgenommen. Davon entfielen 55 Aufnahmen auf Personen mit Wohnsitz in der Stadt Basel (Vorjahr: 91). 20 Personen der dritten Ausländergeneration wurden erleichtert eingebürgert und erhielten ebenfalls das Basler Bürgerrecht.

Erhöht: Die Zahl der Kursteilnehmenden hat sich leicht erhöht: **591 Personen** (Vorjahr: 573) haben einen der drei angebotenen Kurse besucht. Aufgrund der in den Pandemie Jahren gemachten Erfahrungen wurden verschiedene Kurse weiterhin als Online-Anlass angeboten, andere Kurse wurden physisch durchgeführt. Die Teilnehmerzahl pro Kurs blieb weiterhin auf maximal 15 Personen beschränkt.

Informiert: Bürgerrat Stefan Wehrle informierte an sechs Infoabenden über das Einbürgerungsverfahren bei der Bürgergemeinde, über die Integrationskriterien und die Kursangebote. Die Bürgergemeinde präsentierte sich an diesen Abenden auch mit ihrem aktualisierten Info-Film.

Überreicht: Anlässlich von zwölf Bürgerbriefübergaben konnte Bürgerrat Stefan Wehrle **294 Bürgerbriefe** persönlich überreichen.

Eingeladen: Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr wieder Anlässe im Rahmen von «Basel besser kennenlernen», zu denen neu eingebürgerte Baslerinnen und Basler eingeladen werden, durchgeführt werden. Von den zwölf geplanten Veranstaltungen konnten zehn stattfinden: Basler Fasnacht, Bürgerliches Waisenhaus, Stadtrundgang Basler Altstadt, Lange-Erlen-Führung, Besuch Dreiländermuseum in Lörrach, Zolli-Führung, Besuch der Merian Gärten, E. Zünfte und E. Gesellschaften der Stadt Basel, Basler Museumskultur, Pharmazie in Basel – ein Besuch bei der Roche.

Kennzahlen Einbürgerungen


Statistik der Gesuchsbehandlung




Neu eingegangene Gesuche	GESUCHE	2022	2021
	• Ausländerinnen und Ausländer	599	572
	• Schweizerinnen und Schweizer	59	55
	• Wiederaufnahmen	0	0
	TOTAL NEUE GESUCHE	658	627
Behandelte Gesuche	VON DER EINBÜRGERUNGSKOMMISSION BEHANDELTE GESUCHE		
	• Ausländische Bewerbende	658	757
	• Schweizerische Bewerbende	61	56
Aufnahmen	AUFNAHMEN NACH KANTONALEM RECHT		
	• Ordentliches Verfahren ausländische Bewerbende	652	703
	• Ordentliches Verfahren Schweizer Bürgerinnen und Bürger	61	56
	• Wiederaufnahme ehemaliger Baslerinnen und Basler	0	0
	AUFNAHMEN NACH BUNDESRECHT		
	• Erleichterte Einbürgerungen (Ehegattinnen oder Ehegatten von Schweizer Bürgerinnen oder Bürgern, 3. Ausländergeneration)	201	267
Abgelehnte oder zurückgestellte Gesuche	ABGELEHNTE ODER ZURÜCKGESTELLTE GESUCHE		
	• Vom Bürgerrat abgelehnte Gesuche ausländischer Bewerbender	2	0
	• Vom Bürgerrat zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	2	0
	• Ankündigung eines ablehnenden Antrags an Bürgerrat durch die Einbürgerungskommission an Bewerbende	2	2
	• Gesuchsrückzug durch ausländische Bewerbende aufgrund oben genannter Ankündigung	1	1
	• Von der Einbürgerungskommission im Berichtsjahr zurückgestellte Gesuche ausländischer Bewerbender	59	80
	• davon per 31. Dezember noch pendent	20	34
Unbehandelte Gesuche	TOTAL UNBEHANDELTE GESUCHE	263	286
	ausländischer Bewerbender per 31. Dezember		

Kennzahlen

zum Geschäftsgang

AUFNAHMEN AUSLÄNDISCHER BÜRGERRECHTSBEWERBENDER NACH HERKUNFT (BASIS GESUCHE)

EUROPA	AUFNAHMEN	2022	2021
	• Albanien	2	3
	• Belgien	2	5
	• Bosnien und Herzegowina	7	9
	• Bulgarien	7	4
	• Dänemark	1	1
	• Deutschland	221	228
	• Estland	0	1
	• Finnland	1	2
	• Frankreich	15	11
	• Griechenland	2	4
	• Irland	3	1
	• Italien	38	44
	• Kosovo	24	30
	• Kroatien	8	11
	• Lettland	1	1
	• Litauen	1	0
	• Luxemburg	3	1
	• Malta	1	1
	• Niederlande	2	2
	• Nordmazedonien	24	31
	• Norwegen	0	1
	• Österreich	3	8
	• Polen	9	5
	• Portugal	13	5
	• Rumänien	5	5
	• Schweden	5	2
	• Serbien	12	21
	• Slowakei	2	2
	• Slowenien	0	1
	• Spanien	18	25
	• Tschechische Republik	0	2
	• Ukraine	2	3
	• Ungarn	4	7
	• Vereinigtes Königreich	18	10
		454	487

NORDAMERIKA	AUFNAHMEN	2022	2021
	• Kanada	2	4
	• Mexiko	1	0
	• USA	16	12
		19	16
SÜDAMERIKA			
	• Argentinien	1	0
	• Brasilien	4	7
	• Costa Rica	1	0
	• Dominikanische Republik	4	1
	• Ecuador	1	1
	• Jamaika	1	0
	• Kolumbien	2	2
	• Kuba	1	2
	• Panama	0	2
	• Peru	0	2
	• Venezuela	0	2
		15	19
AFRIKA			
	• Ägypten	0	3
	• Algerien	1	1
	• Äthiopien	1	0
	• Burkina Faso	0	1
	• Demokratische Republik Kongo	4	0
	• Elfenbeinküste	1	0
	• Eritrea	5	7
	• Ghana	1	0
	• Kamerun	4	2
	• Kenia	2	1
	• Libyen	3	0
	• Marokko	2	0
	• Nigeria	4	3
	• Sambia	0	1
	• Senegal	0	3
	• Simbabwe	0	2
	• Somalia	3	0
	• Südafrika	1	1
	• Tunesien	0	4
		32	29

ASIEN



AUFNAHMEN	2022	2021
• Afghanistan	2	2
• Armenien	1	0
• Aserbeidschan	1	0
• Bangladesch	0	3
• Bhutan	2	0
• China	1	2
• Indien	12	10
• Irak	1	4
• Iran	4	7
• Israel	2	1
• Japan	2	0
• Kasachstan	1	0
• Korea	0	2
• Malaysia	1	1
• Nepal	1	1
• Pakistan	4	1
• Philippinen	2	2
• Republik der Union Myanmar	1	0
• Russland	9	8
• Sri Lanka	13	12
• Syrien	2	1
• Thailand	0	1
• Tibet	0	1
• Türkei	63	90
• Vietnam	0	2
Total	125	151

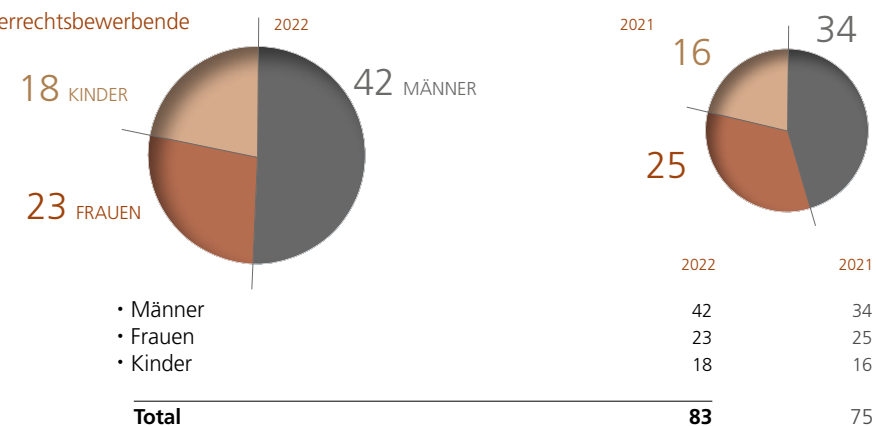
AUSTRALIEN



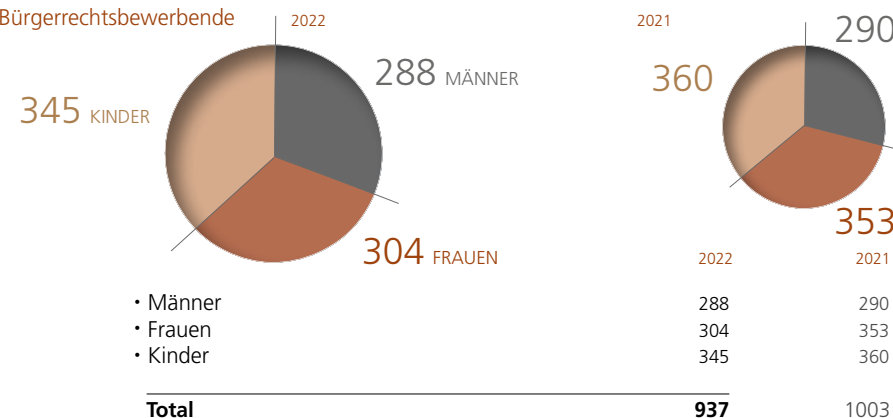
• Australien	3	0
• Neuseeland	2	0
Total	5	0
• Staatenlos	2	1
TOTAL	652	703

EINBÜRGERUNGEN NACH PERSONEN UND GESCHLECHT

Schweizer Bürgerrechtsbewerbende



Ausländische Bürgerrechtsbewerbende



fide-Test

Kursangebot und Teilnehmerzahl

- 100 Personen (Vorjahr: 123) haben den Nachweis ihrer Sprachkompetenz erbracht.
- Fit für Basel: 14 (Vorjahr: 13) Serien à je 5 Abendlektionen mit 207 Teilnehmenden (Vorjahr: 192)
- Kompaktkurs Einbürgerung: 24 (Vorjahr: 24) Serien à je 3 Abend- und Vormittagslektionen mit 358 Teilnehmenden (Vorjahr: 355)
- Politische Rechte: 2 (Vorjahr: 2) Serien à je 2 Abendlektionen mit 26 Teilnehmenden (Vorjahr: 26)

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl über alle Kurse betrug im Berichtsjahr 14.78 (Vorjahr: 14.69).



Zentrale Dienste

Engagement	Seite	51
Bericht zu den Produktgruppen	Seite	52
Finanzbericht	Seite	61
Weitere Berichte	Seite	82
Forstbetrieb	Seite	87
Stiftungen und Fonds	Seite	93



Waldpflege und andere Baustellen

Letztes Jahr wurden an dieser Stelle diverse Bauprojekte der Bürgergemeinde (BG) in unterschiedlichen Stadien ihres Entstehungsprozesses vorgestellt. Dieses Jahr kann von deren Fertigstellung bzw. von erheblichen Fortschritten berichtet werden. In der Remise des Stadthauses an der Schneidergasse 2 verbindet Kuni & Gunde seit Oktober mit tollem Echo moderne Kulinarik und lockere Gastfreundschaft. Die gründliche Renovation des Gasthauses Waldhaus im Muttener Hardwald erreichte im Februar 2023 ihr Ziel. Hotel, Restaurant, Säle, Terrasse und Spielplatz sind nun in Ausstattung und Technik auf dem neuesten Stand und erlauben es, den vielfältigen Ansprüchen eines breiten Publikums in angenehmer Umgebung bestens gerecht zu werden.

Im September begannen nach dem Rückzug von Einsprachen die Arbeiten für den Neubau an der Frobenstrasse. Verläuft alles planmässig, sind 2024 an zentrumsnaher Lage 19 preisgünstige Familienwohnungen in gutem Ausbaustandard bezugsbereit.

Nach einigen Verhandlungsrunden zwischen der BG Basel und der Einwohnergemeinde Muttens, die in angenehm konstruktiver Atmosphäre vorstättengingen, hat die Gemeindeversammlung von Muttens dem Forstbetrieb der BG jährlich CHF 62'000 für dessen gemeinwirtschaftliche Leistungen im Hardwald, also primär Instandhaltung und Ausbau der Infrastruktur für Erholung und Ökologie, bewilligt. Das ist ein beachtlicher Erfolg, weil sich damit die öffentliche Hand in einem bisher nicht gekannten Ausmass an den mannigfaltigen Aufgaben beteiligt, die die Waldpflege gerade in Stadtnähe mit sich bringt. Dafür sind wir allen Beitragenden dankbar.

Die Sorge um den Wald gehört zur umfassenderen Sorge um Klima und Umwelt. Mit Blick auf deren Schutz wurden, veranlasst durch einen Vorstoss aus dem Parlament, alle Betriebe der BG durch eine spezialisierte Firma einer detaillierten Überprüfung unterzogen. Die tiefgreifende CO₂-Analyse brachte einigen Handlungsbedarf zu Tage. Wenn das kantonal vorgegebene Ziel der Klimaneutralität bis 2037 in der BG und damit auch in den Zentralen Diensten erreicht werden soll, sind Anstrengungen in allen Tätigkeitsfeldern nötig.

Der Alltag in den Zentralen Diensten war einerseits durch die Rückkehr von der Homeoffice-Pflicht zur Normalität und andererseits durch personelle Engpässe geprägt, dennoch konnten die anfallenden ordentlichen und ausserordentlichen Aufgaben speditiv und fachkundig erledigt werden. Die Budgets wurden eingehalten bis übertriften, die der BG anvertrauten Stiftungen linderten mit ihren Beiträgen manche Schwierigkeit oder erleichterten die Finanzierung mancher Veranstaltung, die Liegenschaften sind nach wie vor gut in Stand und fast vollständig vermietet, Bäume wurden sicher und sorgfältig gefällt. Ich danke allen Mitarbeitenden für ihren tollen und kompetenten Einsatz.

Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Bürgerrat und Präsident Leitungsausschuss



Hardwald

Engagement



Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der BG, nehmen nach wie vor eine Doppelrolle wahr. Zum einen sind sie die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe, d.h. sowohl für die Legislative mit ihren Kommissionen wie auch für die Exekutive mit ihren Kommissionen und Ausschüssen. In dieser Funktion haben sie unter anderem die Geschäfte so vor- und aufzubereiten, dass die politischen Organe in Kenntnis aller relevanten Umstände ihre Verantwortung wahrnehmen und die notwendigen Entscheidungen zeitgerecht fällen können. Die Zentralen Dienste verstehen sich dabei als modernes, unterstützendes und koordinierendes Dienstleistungszentrum.

Zum anderen haben die Zentralen Dienste vielfältige operative Aufgaben wie die Vermögensanlage, die Geschäftsführung von Stiftungen und Fonds, die Bewirtschaftung des Liegenschaftsportfolios, die Administration der Einbürgerungen, die Durchführung des Sprachnachweises fide und des Kurswesens sowie die Waldbewirtschaftung mit dem eigenen Forstbetrieb. Ebenfalls hier angesiedelt sind die Öffentlichkeitsarbeit sowie die Aufgaben der Zentralen Personal- und Rechtsdienste. In finanzieller Hinsicht haben die Zentralen Dienste im Sinne

einer Dauerzielsetzung auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereitzuhalten.

Nach der Einführung zeitgemässer Strukturen, die eine klare Trennung zwischen den strategischen und operativen Aufgaben, eine leistungsfördernde Output- statt Inputsteuerung sowie eine grosse unternehmerische Freiheit für die operativen Einheiten bei gleichzeitiger Gewährleistung der Kontrolle durch die übergeordneten Organe mittels des Reportings gebracht haben, sind fünf Leistungsauftragsperioden⁴ für die Zentralen Dienste bereits abgelaufen. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten fünfzehn Jahren wurden die Leistungsaufträge überarbeitet und weiterentwickelt; in diesem Zusammenhang wurden auch die Umlagen angepasst. Ab 2021 (bis und mit 2023) gelten für die Zentralen Dienste neue optimierte Leistungsaufträge. Das Jahresgewinnziel beträgt CHF 7'000.

⁴ 2006–2008 | 2009–2011 | 2012–2014 | 2015–2017 | 2018–2020

Bericht zu den Produktgruppen

Seit der Einführung der geltenden Strukturen und Führung in der BG per 1. Januar 2006 hat jede Institution eine Aufgabenbeschreibung, die in sogenannten Produktgruppen festgehalten ist. Die Zentralen Dienste haben zwei umfassende Hauptbetätigungsfelder: Dienstleistungen zugunsten der Gesamtorganisation und der Politik sowie Dienstleistungen für die Einbürgerung und die Bürgerleistungen.

PRODUKTEGRUPPE «GESAMTORGANISATION»

UNTERNEHMEN	Zentrale Dienste
PRODUKTEGRUPPE	Gesamtorganisation (PG I)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die politischen Organe führen die Bürgergemeinde; dabei werden sie von den Zentralen Diensten als Stabsstelle unterstützt.</p> <p>Im Einzelnen umfasst dies v.a. die Erbringung der für die Unterstützung der Führung der Gesamtorganisation notwendigen Dienstleistungen, die Erarbeitung der für die Entscheidungsfindung erforderlichen Grundlagen und die Bereitstellung der für die Aufgabenerfüllung der politischen Organe notwendigen Infrastruktur. Zudem erbringen die Zentralen Dienste für die Institutionen bzw. die Christoph Merian Stiftung zentrale Dienstleistungen.</p> <p>Die Zentralen Dienste bewirtschaften das ihnen zugeordnete Vermögen einschliesslich der Waldungen. Sie führen einen eigenen Forstbetrieb.</p> <p>Sie sorgen durch eine geeignete Anlage des Vermögens sowie durch andere Erträge für die Finanzierung dieser Leistungen. Sie besorgen die Verwaltung der der BG zugeordneten Stiftungen und Fonds.</p> <p>Sie unterstützen die politischen Organe bei der Wahrnehmung der Obliegenheiten der Aufsicht bzw. Oberaufsicht über die Christoph Merian Stiftung sowie die Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel und setzen sich für eine gute Zusammenarbeit mit diesen ein.</p> <p>Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.</p>
KUNDINNEN UND KUNDEN	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgergemeinderat inklusive Kommissionen • Bürgerrat mit Ausschüssen • Institutionen/Christoph Merian Stiftung • Stiftungen und Fonds • Stiftungsrätinnen und -räte/Destinatäre • Zünfte und Gesellschaften der Stadt Basel • Weitere an den Leistungen Interessierte
POLITISCHE ZIELSETZUNG	Die Zentralen Dienste erbringen als zentrale Stabsstelle qualitativ hochstehende Leistungen, gewährleisten das Funktionieren der Unternehmensführung, stellen den internen und externen Informationsfluss sicher, sorgen für die Einhaltung der demokratischen Regeln und unterstützen die Präsentation der Gemeinde nach aussen.

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2023)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE	ERGEBNIS 2022
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Erkenntnisse der Aufsichtskommission vor allem im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts	Positive Beurteilung durch die Aufsichtskommission anlässlich der jährlichen Aussprache oder in der Berichterstattung an das Parlament	Beurteilung im Rahmen der Behandlung des Jahresberichts 2021 positiv; die jährliche Aussprache wie auch die Berichterstattung an das Parlament für 2022 stand im Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts noch aus.
	Agenda/Pendenzenliste mit allfälligen Anliegen der Aufsichtskommission	Regelmässige Erfassung und zeitnahes Abarbeiten allfälliger Pendenzen	Keine Pendenzen (zwischen der Aufsichtskommission und den Zentralen Diensten)
	Rückmeldungen der Kundinnen und Kunden	Schriftliche Reklamationen werden vom zuständigen Leitungsausschuss behandelt; keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen. Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen der Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Zentralen Dienste sorgen durch eine ausgewogene und weitsichtige Finanzpolitik dafür, dass stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben vorhanden sind.	Jährliches Ergebnis nach Abfluss von jährlich bis maximal CHF 100'000 zur Finanzierung der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration»	Maximal minus CHF 112'400	Erreicht; siehe Finanzergebnis
Zufriedenheit beim Personal	Kündigungsbedingte Fluktuationsrate	< 10% p.a.	Im Berichtsjahr ein kündigungsbedingter Abgang
	Jährliches MAG	Überwiegend positives Feedback der Mitarbeitenden	Die jährlichen Mitarbeiterbeurteilungsgespräche (MAG) konnten aufgrund Langzeitabsenz der vorgesetzten Person nicht durchgeführt werden. Die MAG-Bewertungen wurden zwischen HR und dem Vorgesetzten mündlich besprochen.

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ABFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT (2021 – 2023 p.a.)	7'237'900	-7'250'300	-12'400	–	-12'400
JAHRESERGEBNIS	7'180'349	-7'172'227	8'122	–	8'122

Kommentare

Die Produktgruppe «Gesamtorganisation» schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'122 (Vorjahr: minus CHF 84'027) ab. Wie schon in den Vorjahren blieb auch im Berichtsjahr ein Abfluss zugunsten der Produktgruppe «Bürgerrecht, Integration» aus, da diese mit einem Überschuss abschliesst.

Die Erträge der Finanzliegenschaften liegen unter den Erwartungen des mehrjährigen Budgets und des Vorjahres. Vor allem wegen des Ersatzneubaus an der Frobenstrasse liegen die Erträge tiefer, da die Liegenschaft nicht mehr ganzjährig vermietet werden konnte. Dafür sind gegenüber dem Vorjahr keine Corona-bedingten Mietzinsausfälle mehr zu verzeichnen.

Die nach wie vor hohe Auslastung der Mietobjekte ist neben dem attraktiven Liegenschaftsportfolio auch auf die seit über zehn Jahren praktizierte Unterhaltsstrategie zurückzuführen, mit der der Wert der Liegenschaften auf lange Sicht erhalten bleibt. Deshalb wurden auch im Berichtsjahr einige Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an den im Eigentum der BG befindlichen Liegenschaften zu Lasten der laufenden Rechnung finanziert – sei es durch direkte Realisierung, sei es durch die Bildung entsprechender Rückstellungen, Letztere fielen insgesamt höher aus als im Vorjahr. Damit konnte die Position der BG als faire Vermieterin, die ihre Mietobjekte gut unterhält und zu attraktiven Konditionen am Markt anbietet, weiter gefestigt werden.

Die budgetierten Pachtzinseinnahmen aus dem Waldhaus von CHF 80'000 entfallen, da sich die Eröffnung gegenüber der ursprünglichen Planung verschiebt und auf Anfang Februar 2023 vorgesehen ist.

Positiv auf das Ergebnis wirken sich unter anderem einmalige Einsparungen von Personalkosten aus.

Beim Hardwald ist darauf hinzuweisen, dass die Rolle der Waldeigentümerin und diejenige des Forstbetriebs strikt auseinanderzuhalten sind. Die Trockenheitsschäden betreffen den Wald und die Waldeigentümerin; für den Forstbetrieb, der für die Behebung sorgt, bildet dies eine namhafte Ertragsquelle, wenngleich die ganze Situation für alle Beteiligten sehr misslich ist. Das heisst, die Zusatzaufwendungen durch die Trockenheit haben negative Folgen für die Waldeigentümerin und können für den Forstbetrieb rein finanziell betrachtet lukrativ sein.

Trockenheitsschäden, wie sie in den Vorjahren vor allem im Hardwald aufgetreten sind und von der BG als Waldeigentümerin zu tragen waren, sind 2022 keine zu verzeichnen. In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass durch die Auswirkungen der Klima- und Wetterveränderung in Zukunft Trockenheitsschäden zu befürchten sind, deren Umfang derzeit nicht abzuschätzen ist, die sich jedoch im Ergebnis niederschlagen werden. Hinzu kommt,



dass obwohl laufend «tote» Bäume gefällt werden, weiterhin ein Sicherheitsrisiko besteht. Zur Präzisierung ist in diesem Zusammenhang festzuhalten, dass der Wald ein Naturraum ist, in dem auch ohne die aktuellen Trockenheitsschäden stets ein gewisses (Rest-)Risiko besteht – absolute, also 100-prozentige Sicherheit gab und gibt es bei allen Vorkehrungen im Naturraum Wald nie.

Zur Waldbewirtschaftung selbst ist festzuhalten, dass im Forstbetrieb wiederum ein Ertragsüberschuss von CHF 7'636 (Vorjahr: CHF 22'454) erzielt worden ist. Volumenmässig sind die Erträge und Aufwendungen gegenüber der Prognose gestiegen.

PRODUKTEGRUPPE «BÜRGERRECHT, INTEGRATION»

UNTERNEHMEN	Zentrale Dienste
PRODUKTEGRUPPE	Bürgerrecht, Integration (PG II)
BESCHREIBUNG DES ANGEBOTS	<p>Die Zentralen Dienste sorgen für eine reibungslose und speditive Bearbeitung der Einbürgerungsgesuche, bieten weitere Produkte zur Förderung der Einbürgerungen an, stellen die Durchführung des fide-Tests (vormals Sprachnachweis fide) sowie der diversen Einbürgerungskurse sicher und erbringen weitere Dienstleistungen v.a. für die Bürgerschaft.</p> <p>Die Zentralen Dienste evaluieren und erarbeiten Grundlagen zur Realisierung von Betätigungsfeldern und Engagements der Bürgergemeinde im Bereich Integration und Soziales.</p> <p>Es können weitere in die Angebotspalette passende Aufgaben übernommen bzw. Dienstleistungen angeboten werden, sofern das Ergebnis eingehalten wird.</p>
KUNDEN UND KUNDINNEN	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgergemeinderat und Bürgerrat • Einbürgerungskommission • Bürgerrechtsbewerbende • Bürgerinnen und Bürger

Durchlaufzeit der Gesuche	Zwischen Eingang, Prüfung und Beschlussfassung/Antrag durch die Einbürgerungskommission liegen bei ordentlicher Erledigung maximal 6 Monate für Ausländerinnen und Ausländer und maximal 3 Monate für Schweizerinnen und Schweizer.	Siehe Kommentar.
Die Einbürgerungskommission ist mit der Unterstützung durch die Zentralen Dienste bei der Erfüllung ihrer Aufgabe zufrieden.	Rückmeldungen anlässlich der Gesamteinbürgerungskommissionssitzungen	Die Unterstützung durch die Zentralen Dienste wird positiv beurteilt. Positive Beurteilungen anlässlich der Gesamtkommissionssitzung erfolgt
	Rückmeldung der Mitglieder der Einbürgerungskommission	Kritik und Anregungen werden ernst genommen. Allfällige Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess).
Mit dem erwirtschafteten Ertrag finanzieren die Zentralen Dienste diese Produktegruppe selbst.	Ausgeglichene Rechnung nach Zuschuss aus dem Vermögensertrag von maximal CHF 100'000 pro Jahr	> = 0 Erreicht; siehe Finanzergebnis

Betriebliche Zielsetzungen (2021 bis 2023)

ZIEL	INDIKATOREN	SOLL-WERTE p.a.	ERGEBNIS 2022
Die Kundinnen und Kunden sind mit den Dienstleistungen der Zentralen Dienste zufrieden.	Rückmeldung der Kundinnen und Kunden	Keine gerechtfertigten schriftlichen Reklamationen	Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Reklamationen der Kundinnen und Kunden eingegangen, die die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen.
		Kritik und Anregungen werden ernst genommen; schriftliche Anfragen werden schriftlich beantwortet.	Kritik und Anregungen werden ernst genommen (laufender Prozess). Im Berichtsjahr sind keine schriftlichen Anfragen, die die Tätigkeit der Zentralen Dienste betreffen, von den Kundinnen und Kunden eingegangen.
Die Bürgerrechtsbewerben sind mit der ordnungsgemässen Verfahrensabwicklung zufrieden.	Umfrage über den Zufriedenheitsgrad der Leistungsempfängenden während der Laufzeit der Produktegruppe	> 90% der Befragten beurteilen die Leistungen positiv	Nicht erreicht, siehe Kommentar

IN CHF	ERTRAG	AUFWAND	SALDO +/-	ZUFLUSS	ERGEBNIS
GLOBALKREDIT (2021–2023 p.a.)	583'100	-563'700	19'400	–	19'400
JAHRESERGEBNIS	702'473	-631'413	71'060	–	71'060

Kommentare

Das Ergebnis dieser Produktgruppe hängt massgeblich von der Zahl der behandelten Einbürgerungsgesuche ab, die jedoch nicht Jahr für Jahr linear verläuft, so dass die Einbürgerungstätigkeit nicht kurzfristig, sondern über mehrere Jahre zu betrachten ist (siehe nachfolgende Auswertung).

Wie schon in den Vorjahren kann auch in diesem Jahr ohne Zuschuss aus der Produktgruppe «Gesamtorganisation» ein Ertragsüberschuss von CHF 71'060 verzeichnet werden (Vorjahr: CHF 158'232). Dieses erneut gute Finanzergebnis ist auf die noch immer sehr hohe Zahl von Gesuchen ausländischer Bewerbender zurückzuführen, auch wenn diese tiefer als im Vorjahr ist.

Der Geschäftsgang der Einbürgerungen lag deutlich über den Erwartungen und auch über der langfristigen Planung von durchschnittlich 525 Gesuchen ausländischer Bewerbender pro Jahr.

Die Einbürgerungskommission behandelte an 75 halbtägigen Sitzungen (Vorjahr: 82) 658 Gesuche (Vorjahr: 757) ausländischer Bewerbender. Zudem wurden 61 Gesuche (Vorjahr: 56) von Schweizerinnen und Schweizern dem Bürgerrat zur Aufnahme empfohlen.

Dieses Ergebnis ist unter anderem auch auf einmalige Einsparungen von Personalkosten zurückzuführen.

Eine Prognose zur langfristigen Entwicklung dieses «Geschäftsbereichs» bleibt weiterhin aufgrund der nicht prognostizierbaren, künftigen Gesuchsmenge schwierig, zumal die Anzahl Gesuche auch von Faktoren abhängig ist, die von der Bürgergemeinde nicht beeinflusst werden können wie z. B. Änderungen in der Bürgerrechtsgesetzgebung. Verbindliche Aussagen sind daher nur retrospektiv möglich und es muss zwingend mit Annahmen gearbeitet werden.

Der Vollständigkeit halber sei festgehalten, dass für den Bereich der Einbürgerungen aktuell Schwankungsreserven von CHF 350'000 vorhanden sind. Diese dienen weiterhin der Deckung der Fixkosten (v. a. Personalkosten), falls die Anzahl der Gesuche erheblich zurückginge. Zusätzlich sind CHF 90'000 in eine zweite Reserve zwecks Planungssicherheit zugewiesen worden, diese beträgt nun CHF 180'000. So soll verhindert werden, dass es zu kurzfristigen Einnahmerückgängen kommt wegen von der Politik beschlossenen Gebührensenkungen oder, falls (vorübergehend) weniger Gesuche eingehen, als im langfristigen, mehrjährigen Durchschnitt (525 Gesuche pro Jahr) erwartet werden. Zielgrösse dieser neuen Reserve beträgt rund CHF 270'000 (Annahme: durchschnittlich lediglich 425 statt der geplanten 525 Gesuche während drei Jahren).

Entwicklung Produktgruppe II von 2006 bis 2022 (Langfristbetrachtung)

JAHR	AUFWAND	ERTRAG INKL. ÜBERTRAG PG I	DAVON AUS PG I	ERGEBNIS
2006	839'409	925'793	–	86'384
2007	739'526	812'059	–	72'533
2008	622'971	622'971	25'510	–
2009	651'726	651'726	84'443	–
2010	662'160	633'733	100'000	-28'427
2011	551'369	473'154	100'000	-78'215
2012	766'758	817'950	–	51'192
2013	674'674	674'674	73'928	–
2014	690'122	690'122	61'027	–
2015	648'761	660'536	–	11'775
2016	700'116	732'392	–	32'276
2017	741'294	805'312	–	64'018
2018	676'610	835'488	–	158'878
2019	665'219	1'014'446	–	349'227
2020	599'717	808'734	–	209'017
2021	647'058	805'290	–	158'232
2022	631'413	702'473	–	71'060
ZWISCHENSALDO I				
		11'508'903	12'666'853	444'908
+ SCHWANKUNGSRESERVEN				
				530'000
ZWISCHENSALDO II				
				1'687'950
./ ZUSCHÜSSE AUS PG I				
				-444'908
SALDO (PG II 2006 – 2022)				
				1'243'042
«ÜBERDECKUNG» / JAHR				
				73'120
Ø ANZAHL GESUCHE / JAHR				
				700
«ÜBERDECKUNG» / GESUCH				
				104

Im Berichtsjahr konnten zwölf Bürgerbriefübergaben (Vorjahr: sechs) stattfinden. Der Rücklauf der Kundenbefragung ist relativ gering. Von den 846 befragten ausländischen Bürgerrechtsbewerbenden (Vorjahr: 587) haben 160 Personen (Vorjahr: 121) den Feedbackbogen ausgefüllt. Die Rücklaufquote beläuft sich damit auf 19% (Vorjahr: 21%).

Hoch bewertet wurden die Informationsveranstaltungen mit 82% (Vorjahr: 92%), die Freundlichkeit und Kompetenz der Mitarbeitenden der BG mit 96% (Vorjahr: 95%) sowie die Gespräche mit der Einbürgerungskommission mit

Finanzbericht

83 % (Vorjahr: 85 %). Mit der Verfahrensdauer bei der BG waren 53 % (Vorjahr: 65 %) zufrieden, wohingegen die Gesamtverfahrensdauer nur einen Zufriedenheitswert von 29 % (Vorjahr: 41 %) erreichte. Mit einem durchschnittlichen Wert von 72 % (Vorjahr: 81 %) wurde das vorgegebene Ziel von 90 % nicht erreicht. Dieser Wert wird jedoch – wie auch in der Vergangenheit – durch die sehr tiefen Zufriedenheitswerte für die gesamte Verfahrensdauer negativ beeinflusst, die nicht von der BG zu verantworten ist. Zudem sind auch «neutrale» Beurteilungen (statt positive) durchaus üblich. Anlässlich der Gesamtkommissionssitzungen wurden die Dienstleistungen der Zentralen Dienste für die Einbürgerungskommission erneut mit «ausgezeichnet» bewertet.

Die Verfahrensdauer bei der Bürgergemeinde, die zwischen Eingang des Gesuchs und Beschlussfassung durch die Einbürgerungskommission maximal sechs Monate für Ausländerinnen und Ausländer betragen sollte, konnte mit ca. fünf Monaten eingehalten werden. Das Einbürgerungsverfahren für Schweizer und Schweizerinnen dauert einen Monat und liegt innerhalb der Vorgaben.

Die Anzahl Kurse liegt etwas höher als im Vorjahr. Es nutzten 591 Personen (Vorjahr: 573) die Kursangebote.

100 Personen (Vorjahr: 123) haben den fide-Test (vormals Sprachnachweis fide) bei der BG als akkreditierte Nachweisinstitution absolviert.

Für weitere Informationen wird auf die Erfolgsrechnung bzw. den Anhang zur Jahresrechnung sowie auf die Ausführungen zum Bereich Einbürgerungen verwiesen.

Am 1. Januar 2013 ist das aktuelle Rechnungslegungsrecht als Teilrevision des Obligationenrechts in Kraft getreten und wird seit dem Geschäftsjahr 2015 umgesetzt. Der Gesetzgeber hält am bisherigen Ziel fest, wonach die Rechnungslegung die wirtschaftliche Lage des Unternehmens so darstellen soll, dass sich auch Aussenstehende ein verlässliches Urteil bilden können. Somit müssten die Zentralen Dienste lediglich eine eingeschränkte Revision durchführen. Nichtsdestotrotz wird freiwillig eine ordentliche Revision durchgeführt und es werden zusätzlich zu den Vorschriften des Gesetzgebers fakultativ u.a. das Testat der Revisionsstelle im Jahresbericht abgebildet, zusätzliche Angaben im Anhang zur Jahresrechnung gemacht, eine Geldflussrechnung erstellt und ein Lagebericht verfasst.



Bilanz

per 31. Dezember in CHF

Aktiven

	2022	2021
UMLAUFVERMÖGEN		
• Flüssige Mittel (4.1)	1'414'097	2'572'334
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (4.2)	208'740	288'546
• Übrige kurzfristige Forderungen (4.3)	186'763	16'504
• Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen (4.4)	1	1
• Aktive Rechnungsabgrenzungen (4.5)	816'903	716'232
TOTAL UMLAUFVERMÖGEN	2'626'503	3'593'617
ANLAGEVERMÖGEN		
• Finanzanlagen (4.6)	1'912'571	1'916'615
• Beteiligungen (4.7)	925'000	925'000
• Sachanlagen (4.8)	42'942'060	35'822'785
• Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (4.9)	29'975'548	35'649'679
TOTAL ANLAGEVERMÖGEN	75'755'180	74'314'078
AKTIVEN	78'381'683	77'907'695

Passiven

	2022	2021
FREMDKAPITAL		
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (4.10)	976'127	444'606
• Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.11)	–	1'000'000
• Passive Rechnungsabgrenzungen (4.12)	1'447'552	1'465'260
• Kurzfristige Rückstellungen (4.13)	1'748'752	1'385'930
KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL	4'172'432	4'295'796
• Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten (4.14)	9'500'000	3'500'000
• Langfristige Rückstellungen (4.15)	4'516'376	4'617'075
• Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus (4.16)	722'000	722'000
• Stiftungen und Fonds (aus Vermögensanlage)(4.17)	29'975'548	35'649'679
LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL	44'713'923	44'488'754
TOTAL FREMDKAPITAL	48'886'355	48'784'550
EIGENKAPITAL		
• Kapital	4'000'000	4'000'000
• Freiwillige Reserve	17'288'145	17'213'940
• Jahresergebnis	79'182	74'205
• Investitionsfonds	8'128'000	7'835'000
TOTAL EIGENKAPITAL	29'495'328	29'123'145
PASSIVEN	78'381'683	77'907'695

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

BETRIEBE	2022	2021
• Gebühren Bürgerrecht (5.1)	534'625	640'050
• Beiträge und Honorare (5.2)	371'801	368'170
• Forstbetrieb (5.3)	1'609'875	1'698'925
BETRIEBSERTRAG	2'516'301	2'707'145
• Bürgerrat (5.4)	-156'500	-147'600
• Bürgerrat (5.5)	-178'238	-176'186
• Personal (5.6)	-1'478'780	-1'736'855
• Öffentlichkeitsarbeit (5.7)	-272'818	-246'819
• Verwaltung (5.8)	-554'096	-537'190
• Forstbetrieb (5.9)	-1'602'240	-1'676'471
BETRIEBSAUFWAND	-4'242'672	-4'521'120
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN	-1'726'371	-1'813'975
• Finanzertrag (5.10)	235'146	158'053
• Finanzaufwand (5.11)	-179'689	-81'938
FINANZERGEBNIS	55'457	76'115
BETRIEBLICHES ERGEBNIS NACH ZINSEN	-1'670'915	-1'737'860
• Ertrag Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.12)	4'912'725	4'989'979
• Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen (5.13)	-2'869'628	-2'857'914
• Zuweisung an Investitions- und Erneuerungsfonds (5.14)	-293'000	-320'000
JAHRESEERGEBNIS VOR STEUERN	79'182	74'205
• Direkte Steuer	-	-
JAHRESEERGEBNIS	79'182	74'205

Geldflussrechnung

per 31. Dezember in CHF

GELDFLUSS	2022	2021
• Jahresergebnis	79'182	74'205
• Abschreibungen/Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	1'499'172	1'538'670
• Veränderung Investitionsfonds	293'000	320'000
• Veränderung Erneuerungsfonds Hotel/Restaurant Waldhaus	-	-
• Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79'806	16'470
• Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-170'259	6'099
• Veränderung Vorräte	-	-
• Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-100'671	177'077
• Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	531'522	18'943
• Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	-17'708	-135'532
• Veränderung kurzfristige Rückstellungen	362'822	12'916
• Veränderung langfristige Rückstellungen	-100'700	-93'996
GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT	2'456'167	1'934'852
• Investitionen in Sachanlagen	-8'618'447	-3'494'808
• Investitionen in Finanzanlagen	4'043	-16'615
• Investitionen in Beteiligungen	-	-
GELDFLUSS AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-8'614'404	-3'511'423
• Aufnahme/Rückzahlung kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	-1'000'000	-1'000'000
• Aufnahme/Rückzahlung langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten	6'000'000	-
GELDFLUSS AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	5'000'000	-1'000'000
TOTAL GELDFLUSS	-1'158'237	-2'576'571
• Bestand Flüssige Mittel 1. Januar	2'572'334	5'148'905
• Bestand Flüssige Mittel 31. Dezember	1'414'097	2'572'334
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	-1'158'237	-2'576'571

Anhang zur Jahresrechnung

1 Allgemeine Informationen

Die Zentralen Dienste im Stadthaus, dem Sitz der Bürgergemeinde (BG), sind zum einen die zentrale Stabsstelle für sämtliche politischen Organe und haben zum anderen diverse operative Aufgaben. Rechtsstellung, Organisation und Aufgaben der Zentralen Dienste sind in den Erlassen der BG vorwiegend in der Gemeindeordnung (BaB 111.100) und im Reglement für die Institutionen und die Zentralen Dienste (BaB 153.200) geregelt.

Die Aufgaben bzw. Tätigkeiten basieren auf Leistungsaufträgen. Weitergehende Informationen können dem nachstehenden Lagebericht entnommen werden.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 7. März 2023 vom Leitungsausschuss der Zentralen Dienste zuhanden des Bürgerrats verabschiedet.

Es sind bis zu diesem Zeitpunkt keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die die Jahresrechnung massgeblich beeinflussen könnten.

Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen.

Aufgrund der geltenden Kriterien sind die Zentralen Dienste nicht zur Durchführung einer Revision gemäss Art. 727 und 727a des Obligationenrechts (OR) verpflichtet. Es wird jedoch wie bereits in den Vorjahren in Anlehnung an die Art. 727ff. des Obligationenrechts freiwillig eine ordentliche Revision (ohne IKS) durchgeführt.

2 Grundlagen der Jahresrechnung

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewendeten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts (32. Titel des Obligationenrechts). Zur Sicherung des dauernden Gedeihens der Organisationseinheit wird die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlusspositionen werden nach folgenden Grundsätzen bewertet:

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel umfassen Kassenbestände sowie Guthaben bei Banken; sie werden zu Nominalwerten bewertet.

FORDERUNGEN

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

VORRÄTE

Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen bilanziert. Holzvorräte

im Forst werden im Sinne des Vorsichtsprinzips per 31. Dezember mit CHF 1 bilanziert, die Bestandesänderung ist jedoch in der Erfolgsrechnung der Zentralen Dienste berücksichtigt.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Bereits getätigte Ausgaben, die als Aufwand einer künftigen Rechnungsperiode zu belasten sind, sowie noch nicht fakturierte Erträge werden zum Nominalwert bewertet.

FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Die Bewertung der Finanzanlagen und Beteiligungen erfolgt zu Nominalwerten abzüglich allfälliger betriebswirtschaftlich notwendiger Einzelwertberichtigungen.

SACHANLAGEN

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die Abschreibungen erfolgen linear auf folgender Basis:

KATEGORIE	NUTZUNGSDAUER	ABSCHREIBUNGSSÄTZE
• Wohnliegenschaften Finanzvermögen inklusive Grundstücke	50 Jahre	2.0 %
• Wohnliegenschaften Finanzvermögen bei Sanierungen	25 Jahre	4.0 %
• Forst Werkhof	30 Jahre	3.3 %
• Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	8 Jahre*	12.5 %

*zum Teil auf erwarteten Restwert

Alle Baurechts- und Waldparzellen sind bereits auf den Erinnerungsfranken abgeschrieben.

Bei Anzeichen von Überbewertungen wird der entsprechende Buchwert überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

VERMÖGENSANLAGE FÜR STIFTUNGEN UND FONDS

Das im Rahmen eines Vermögensverwaltungsmandats von zwei Bankinstituten betreute Vermögen der Stiftungen und Fonds ist per Bilanzstichtag zum Kurswert bilanziert. Diese Position wird auch unter den Passiven zum gleichen Wert geführt.

VERBINDLICHKEITEN

Sämtliche Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Sie gelten als kurzfristig, wenn sie innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag zur Zahlung fällig werden. Als langfristig gelten sie, wenn sie danach fällig sind.

Anhang zur Jahresrechnung

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

Passive Rechnungsabgrenzungen beinhalten einerseits Aufwendungen bis zum Bilanzstichtag, für die noch keine Rechnungen vorliegen, und andererseits bereits erhaltene Einnahmen, die als Ertrag einer künftigen Rechnungsperiode zuzuschreiben sind. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, für die ein Geldabfluss wahrscheinlich ist und deren Höhe verlässlich ermittelt bzw. geschätzt werden kann. Die Bewertung erfolgt auf Basis der wahrscheinlichen Mittelabflüsse, die aufgrund von jährlichen Neubeurteilungen in der Regel erfolgswirksam erhöht, beibehalten oder aufgelöst werden können. Sie gelten als kurzfristig, wenn der Mittelabfluss innerhalb von zwölf Monaten wahrscheinlich ist.

ERNEUERUNGSFONDS HOTEL / RESTAURANT WALDHAUS

Der jährliche Nettoerfolg des Hotel/Restaurant Waldhaus wird dem Erneuerungsfonds zugewiesen bzw. belastet.

EIGENKAPITAL

Der jährliche Nettoerfolg aus dem Kiesabbau wird wie in den Vorjahren dem Investitionsfonds zugewiesen bzw. belastet. Die ausgewiesenen Jahresgewinne bzw. -verluste werden usanzgemäss der freiwilligen Reserve zugeführt. Das Kapital ist seit 1968 unverändert.

UMSATZERFASSUNG

Umsätze aus Dienstleistungen werden periodengerecht, solche aus Lieferungen im Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen, Risiken bzw. Verfügungsmacht eines Gutes an die Käuferschaft als Erlöse erfasst.

INTERNE MIETEN (KALKULATORISCH)

Interne Mieten sind erfolgsneutral, da diese sowohl im Ertrag als auch im Aufwand erscheinen. Aus diesem Grund werden diese in der Erfolgsrechnung nicht ausgewiesen. Für die Kostenrechnung der Produktgruppen (Anhang 6.6) sind diese jedoch notwendig und deshalb dort berücksichtigt.

DIREKTE STEUERN

Die BG ist in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie beim Bund von den direkten Steuern befreit.

EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

Eventualverpflichtungen werden in der Regel zum Schätzwert erhoben. Eine Eventualverpflichtung ist grundsätzlich immer ausweisspflichtig, wenn die Eintrittswahrscheinlichkeit nicht zur Bildung von Rückstellungen verpflichtet oder eine Rückstellung mangels einer zuverlässigen Schätzung nicht gebildet werden kann.

TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN

Zu den Nahestehenden zählen die Organe, die Institutionen BSB (Bürgerspital Basel) und das Bürgerliche Waisenhaus, die Stiftungen und Fonds der BG, die Christoph Merian Stiftung (CMS) sowie aufgrund von Beteiligung die Hardwasser AG und Raurica Wald AG. Allfällige Transaktionen erfolgen zu marktgerechten Konditionen.

FORSTJAHR

Es wird in Erinnerung gerufen, dass das Ergebnis des gesamten Forstbetriebs der BG in die Rechnung der Zentralen Dienste integriert ist (Produktegruppe «Gesamtorganisation»).

Die Rechnung der Zentralen Dienste betrifft jeweils das Kalenderjahr. Hingegen dauert das Forstjahr jeweils vom 1. Oktober des Vorjahres bis zum 30. September des aktuellen Berichtsjahres.

4 Angaben zu Bilanzpositionen

	31.12.2022	31.12.2021
4.1 FLÜSSIGE MITTEL		
• Kasse	2'289	5'785
• Bankguthaben	1'411'807	2'566'548
• Durchlaufkonten	–	–
TOTAL	1'414'097	2'572'334

Für jede Liegenschaft wird ein separates Bankkonto geführt.

Der Nachweis der Veränderung des Bestandes an flüssigen Mitteln ist in der Geldflussrechnung dargelegt.

Die Abnahme der liquiden Mittel ist vor allem dadurch begründet, dass zwei Projekte als Anlagen im Bau bilanziert sind und diese dementsprechend finanziert werden.

4.2 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

	31.12.2022	31.12.2021
• Gegenüber Dritten	169'491	184'230
• Gegenüber Institutionen	35'763	65'308
• Gegenüber CMS	3'485	39'008
• Gegenüber Hardwasser AG	–	–
• Wertberichtigungen	–	–
TOTAL	208'740	288'546

Die Forderung gegenüber Institutionen umfasst vor allem Aufträge vom BSB an den Forstbetrieb sowie die anteiligen Kosten an der BG-Post. Die Forderung

Anhang zur Jahresrechnung

gegenüber der CMS per 31. Dezember aus dem Vorjahr betrifft vorwiegend die Abrechnung für die Bewirtschaftung derer Waldungen (Aufwandüberschuss); im Berichtsjahr wurde diese beglichen.

4.3 ÜBRIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Gegenüber Dritten	181'341	12'950
• Gegenüber Stiftungen	5'422	3'554
• Wertberichtigungen	–	–
TOTAL	186'763	16'504

Die Zunahme im Berichtsjahr betrifft die MwSt-Abrechnung 4. Quartal. Aufgrund der Sanierung Waldhaus und des daraus erfolgten Vorsteuerabzugs ergibt sich ein Saldo zu unseren Gunsten.

4.4 VORRÄTE	31.12.2022	31.12.2021
• Sonstige	1	1
TOTAL	1	1

Die Holzvorräte des Forstbetriebs werden im Sinne des Vorsichtsprinzips in der Bilanz der Zentralen Dienste pro memoria abgebildet. Diese betragen per 30. September des Berichtsjahres CHF 62'130 (Vorjahr: CHF 61'471).

4.5 AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Liegenschaftsabrechnungen	599'871	576'425
• Forstbereich	176'980	118'773
• Sonstige Abgrenzungen	40'052	21'033
TOTAL	816'903	716'232

In den Liegenschaftsabrechnungen sind vor allem Vorauszahlungen/Abgrenzungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten. Die Forderung aus dem Forstbereich betrifft in erster Linie das Kontokorrent der Einnahmen und Ausgaben für das 4. Quartal, da das Forstjahr am 30. September endet.

4.6 FINANZANLAGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Darlehen	900'000	900'000
• Treuhänderische Wertschriftenanlage	1'091'125	1'270'815
• Schwankungsreserven Treuhänderische Wertschriftenanlage	-78'554	-254'200
TOTAL	1'912'571	1'916'615

Das seit 2004 bestehende und in einem öffentlich beurkundeten Vertrag eingeräumte und gesicherte Darlehen blieb unverändert.

Am 1. Juni 2017 wurden gemäss Beschluss des Leitungsausschusses vom 2. Mai 2017 CHF 1 Mio. in das bestehende Vermögensverwaltungsmandat der Stiftung investiert. Bis zu einer Höhe von 20% der Anlage werden Schwankungsreserven gebildet. Die Nettoerndite der Vermögensanlage (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr minus 14.09% (Vorjahr: plus 8.10%). Dementsprechend wurden im Berichtsjahr Schwankungsreserven im Umfang des Verlustes aufgelöst. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

4.7 BETEILIGUNGEN		KAPITAL	BETEILIGUNG	BETEILIGUNG IN CHF
• Hardwasser AG, Birsfelden	31.12.2022	5'000'000	10.0%	500'000
	31.12.2021	5'000'000	10.0%	500'000
• Raurica Wald AG, Liestal	31.12.2022	11'469'500	3.7%	425'000
	31.12.2021	11'469'500	3.7%	425'000

TOTAL				925'000
Sämtliche Aktien sind zum Nominalwert bilanziert.				2021: 925'000

4.8 SACHANLAGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Immobilie Stadthaus	1	1
• Stadthaus Mobilien	1	1
• Immobilie Werkhof	620'000	651'000
• Forst Fahrzeuge, Maschinen, Einrichtungen	200'002	272'502

TOTAL VERWALTUNGSVERMÖGEN (BETRIEBLICH)	820'004	923'504
--	----------------	---------

• Immobilien	31'913'005	31'363'004
• Anlagen im Bau	10'209'014	3'536'240
• Waldungen	36	36
• Mobilien und Einrichtungen Waldhaus	1	1

TOTAL FINANZVERMÖGEN	42'122'056	34'899'281
-----------------------------	-------------------	------------

TOTAL	42'942'060	35'822'785
--------------	-------------------	------------

Die Immobilien des Finanzvermögens betreffen 21 Wohnliegenschaften, das Hotel/Restaurant Waldhaus und den Hardhügel.

Die aktivierten Kosten der Liegenschaft Habsburgerstrasse 38 wurden im Berichtsjahr von Anlagen im Bau auf Immobilien umgebucht. Die Anlagen im Bau betreffen somit noch aktivierte Kosten für die Sanierung Waldhaus und für den Ersatzneubau an der Frobenstrasse.

Die 36 Waldparzellen sind zu je CHF 1 bilanziert.

Anhang zur Jahresrechnung

GEBÄUDEVERSICHERUNGSWERTE	1.1.2023	1.1.2022
• Stadthaus inklusive Nebengebäude und Totengässlein 6	15'387'000	14'418'000
• Werkhofareal (Hardwald) inkl. Werkhof	1'673'000	1'570'000
• Verwaltungsvermögen	17'060'000	15'988'000
• Finanzvermögen	93'434'000	88'257'000
TOTAL	110'494'000	104'245'000

4.9 VERMÖGENSANLAGE FÜR STIFTUNGEN UND FONDS	31.12.2022	31.12.2021
• Stiftungen und Fonds	29'975'548	35'649'679
TOTAL	29'975'548	35'649'679

Die Nettorendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr minus 14.09% (Vorjahr: plus 8.10%). In der Höhe von CHF 0.7 Mio. wurden Entnahmen getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung; diese wird von der Revision geprüft.

4.10 VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Gegenüber Dritten	958'220	432'983
• Gegenüber Stiftungen	–	–
• Gegenüber Institutionen	17'907	11'623
TOTAL	976'127	444'606

Gegenüber Dritten sind unter anderem Verbindlichkeiten für die Sanierung Waldhaus enthalten.

4.11 KURZFRISTIGE VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2022	31.12.2021
• Hypotheken Fälligkeit bis 1 Jahr	–	1'000'000
TOTAL	–	1'000'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 35.5 Mio. Ausgeschöpft sind die Kreditlimiten derzeit im Umfang von gesamthaft CHF 11.0 Mio. (davon CHF 1.5 Mio. Baehler-Stiftung).

Im Berichtsjahr wurde die fällige Hypothek über CHF 1 Mio. amortisiert.

4.12 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Liegenschaftsabrechnungen	1'040'417	1'157'781
• Vorausbezahlte Einbürgerungs- und Kursgebühren	268'150	260'315
• Sonstige	138'985	47'164
TOTAL	1'447'552	1'465'260

In den Liegenschaftsabrechnungen sind vor allem Vorauszahlungen für Heiz- und Nebenkosten enthalten.

4.13 KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Immobilien (v.a. Unterhalt)	986'000	926'518
• Betrieb	628'850	293'835
• Forst	133'902	165'577
TOTAL	1'748'752	1'385'930

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen. Die Zunahme der Position Betrieb ist unter anderem auf die Kosten der bevorstehenden Wahlen 2023 zurückzuführen.

4.14 LANGFRISTIG VERZINSLICHE VERBINDLICHKEITEN	31.12.2022	31.12.2021
• Hypotheken Fälligkeit 1 bis 5 Jahre	6'500'000	1'500'000
• Hypotheken Fälligkeit über 5 Jahre	3'000'000	2'000'000
TOTAL	9'500'000	3'500'000

Die Kreditlimiten für Darlehen von Banken betragen gemäss Rahmenvereinbarungen per Bilanzstichtag CHF 35.5 Mio. In Anspruch genommen sind derzeit CHF 11.0 Mio. (davon CHF 1.5 Mio. Baehler-Stiftung). Die Zunahme ist auf die Sanierung Waldhaus und den Ersatzneubau Frobenstrasse zurückzuführen.

4.15 LANGFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN	31.12.2022	31.12.2021
• Immobilien (v.a. Unterhalt)	2'592'575	2'498'575
• Betrieb	1'451'118	1'639'547
• Forst	472'683	478'953
TOTAL	4'516'376	4'617'075

Die Investitions- und Unterhaltsplanung der Wohnliegenschaften wird überwacht und regelmässig überarbeitet. Deshalb kommt es auch im Berichtsjahr zu Verschiebungen zwischen kurz- und langfristigen Rückstellungen.

Anhang zur Jahresrechnung

4.16 ERNEUERUNGSFONDS HOTEL/REST. WALDHAUS	31.12.2022	31.12.2021
• Erneuerungsfonds	722'000	722'000
TOTAL	722'000	722'000

Da das Waldhaus saniert wird, blieb der Erneuerungsfonds unverändert.

4.17 STIFTUNGEN UND FONDS AUS VERMÖGENSANLAGE	31.12.2022	31.12.2021
• Stiftungen und Fonds	29'975'548	35'649'679
TOTAL	29'975'548	35'649'679

Die Nettoendite der Vermögensanlage für Stiftungen und Fonds (nach Abzug sämtlicher Kosten) betrug im Berichtsjahr minus 14.09 % (Vorjahr: plus 8.10 %). In der Höhe von CHF 0.7 Mio. wurden Entnahmen getätigt. Das Vermögen ist bei zwei Banken angelegt.

Jede Stiftung führt eine eigene Jahresrechnung; diese wird von der Revision geprüft.

5 Angaben zu Erfolgsrechnungspostitionen

5.1 GEBÜHREN BÜRGERRECHT	2022	2021
• Gebühren Bürgerrecht	601'115	702'400
• Auflösung/Bildung Schwankungsreserven Einbürgerungen	-90'000	-90'000
• Gebühren aus Sprachstandanalyse (fide, SSA)	23'510	27'650
TOTAL	534'625	640'050

Die Anzahl behandelte Gesuche ist gegenüber dem Vorjahr gesunken. Die behandelten Gesuche liegen jedoch immer noch deutlich über dem langfristig erwarteten Durchschnitt von 525 Gesuchen.

5.2 BEITRÄGE UND HONORARE	2022	2021
• Dienstleistungen für Dritte	43'072	43'463
• Dienstleistungen für Stiftungen	50'881	49'467
• Erlöse aus Kursen	77'848	75'240
• Verwaltungskostenbeiträge Institutionen/CMS	200'000	200'000
TOTAL	371'801	368'170

5.3 FORSTBETRIEB	2022	2021
• Holzerlös/Sachgüter	636'088	609'937
• Dienstleistungen	420'384	549'966
• Entschädigungen/Beiträge	446'245	407'791
• Übrige Erlöse	107'159	131'232
TOTAL	1'609'875	1'698'925

Im Total enthalten sind unter anderem Erträge über rund CHF 190'000 (Vorjahr: CHF 175'000); der Forstbetrieb hat entsprechende Leistungen für die BG als Waldeigentümerin erbracht.

5.4 BÜRGERGEMEINDERAT	2022	2021
• Sitzungsgelder	-96'500	-87'600
• Zuweisung Rückstellungen für künftige Wahlen	-60'000	-60'000
• Zuweisung Rückstellungen für allfällige Abstimmungen	-	-
TOTAL	-156'500	-147'600

5.5 BÜRGERRAT	2022	2021
• Entschädigungspauschale	-133'488	-131'736
• Sitzungsgelder	-27'950	-27'650
• Spesenpauschale	-16'800	-16'800
TOTAL	-178'238	-176'186

5.6 PERSONAL EXKL. FORSTPERSONAL	2022	2021
• Löhne	-1'113'315	-1'345'628
• Sozialleistungen	-262'136	-304'572
• Sonstiger Personalaufwand	-103'329	-86'655
TOTAL	-1'478'780	-1'736'855

Bei den Zentralen Diensten (exkl. Forstpersonal) ist der Rückgang der Personalkosten teils darauf zurückzuführen, dass infolge krankheitsbedingten Abwesenheiten Krankentaggelder vergütet worden sind. Im Vorjahr war angesichts der Nachfolgeregelung die Stelle Zentrale Personaldienste während knapp drei Monaten doppelt besetzt.

Anzahl Vollzeitstellen inkl. Forstpersonal (per 31. Dezember)	2022	2021
• Mitarbeitende	15.8	17.1
• Lernende	3.0	2.0
TOTAL	18.8	19.1

5.7 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	2022	2021
• Öffentlichkeitsarbeit	-272'818	-246'819
TOTAL	-272'818	-246'819

Anhang zur Jahresrechnung

Diese Position beinhaltet neben Kosten für allgemeine PR-Aktivitäten vor allem Aufwendungen für Sponsoring, Inserate, Anlässe, Ausstellungen, Unterhalt Website, Werbearbeit u.ä. Schwankungen sind aufgrund wechselnder Anlässe bzw. unterschiedlichem Sponsoring usw. immer möglich. Die Zunahme im Berichtsjahr ist darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr pandemiebedingt viele Anlässe nicht durchgeführt werden konnten.

5.8 VERWALTUNG	2022	2021
• Verwaltungskosten	-554'096	-537'190
TOTAL	-554'096	-537'190

Diese Position beinhaltet Kosten für Drucksachen, IT-Hard- und Software, Dienstleistungen durch Dritte, Leistungen als Waldeigentümerin, Revision, Versicherungen und allgemeine Büroaufwendungen.

5.9 FORSTBETRIEB	2022	2021
• Personalaufwand	-812'886	-839'352
• Betriebskosten	-685'853	-726'448
• Abschreibungen	-103'500	-110'670
TOTAL	-1'602'240	-1'676'471

5.10 FINANZERTRAG	2022	2021
• Ertrag aus Guthaben, Darlehen und Beteiligungen	59'500	59'500
• Erträge aus Wertschriften	–	98'553
• Auflösung Schwankungsreserven	175'646	–
TOTAL	235'146	158'053

Die Erträge aus Wertschriften stammen aus der Einlage in die Vermögensanlage.

Im Berichtsjahr betrug die Nettoendite der Vermögensanlage minus 14.09 % (Vorjahr: plus 8.10 %). Bis zu einer Höhe von 20 % der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlusts wieder aufgelöst.

5.11 FINANZAUFWAND	2022	2021
• Verlust aus Wertschriften	-175'646	–
• Bankspesen aus Vermögensanlage	-4'043	-4'479
• Rückstellung Schwankungsreserven Vermögensanlage	–	-77'459
TOTAL	-179'689	-81'938

Im Berichtsjahr betrug die Nettoendite der Vermögensanlage minus 14.09 % (Vorjahr: plus 8.10 %). Bis zu einer Höhe von 20 % der Vermögensanlage werden Schwankungsreserven gebildet und bei einer negativen Performance im Umfang des Verlusts wieder aufgelöst.

5.12 ERTRAG BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2022	2021
• Mietertrag Stadthaus Dritte	85'556	77'760
• Liegenschaftsertrag Wohnliegenschaften	4'123'391	4'189'264
• Baurechtszinsen	380'567	373'410
• Pachtzinsen Waldhaus	–	–
• Pachtzinsen Kiesgrube	323'211	349'545
TOTAL	4'912'725	4'989'979

Bei den Wohnliegenschaften sind infolge des Ersatzneubaus Frobenstrasse Mieten nur bis zum Baustart enthalten. Aufgrund der laufenden Sanierung Waldhaus sind keine Pachtzinserträge zu verzeichnen.

Die definitiven Abrechnungen für die Kiesgrubenbewirtschaftung werden jeweils im Folgejahr verbucht.

5.13 AUFWAND BEWIRTSCHAFTUNG FINANZVERMÖGEN	2022	2021
• Aufwendungen Stadthaus	-252'954	-216'231
• Aufwendungen Wohnliegenschaften	-1'082'121	-871'166
• Abschreibungen Wohnliegenschaften	-1'395'672	-1'428'000
• Aufwendungen Waldhaus	-109'256	-312'892
• Pflege Kiesgrube/Hardwasser AG	-29'625	-29'625
TOTAL	-2'869'628	-2'857'914

Das Stadthaus dient sowohl den Zentralen Diensten wie auch der festen Mieterschaft. Die Zuordnung in der Erfolgsrechnung zum Finanzvermögen entspricht dem Vorjahr. Im Sinne der Stetigkeit und Praktikabilität wird auf ein Splitting (Betriebsaufwand/Aufwand Bewirtschaftung Finanzvermögen) weiterhin verzichtet. Im Stadthaus sind ausserordentliche Unterhaltsarbeiten (u.a. Vorfenster) ausgeführt worden.

Für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten an Wohnliegenschaften wurden CHF 273'000 (Vorjahr: CHF 110'000) den Rückstellungen zugewiesen. Im Vorjahr sind ausserordentliche Aufwendungen im Waldhaus angefallen, die allerdings nichts mit dem ursprünglichen Investitionsantrag an den Bürgerrat für Sanierung und Umbau zu tun hatten.

Anhang zur Jahresrechnung

5.14 INVESTITIONS- UND ERNEUERUNGSFONDS	2022	2021
• Entnahme/Zuweisung Erneuerungsfonds Waldhaus	–	–
• Zuweisung an Investitionsfonds	-293'000	-320'000
TOTAL	-293'000	-320'000

Da das Waldhaus saniert wird, wurde nichts über den Erneuerungsfonds abgewickelt. Der Kiesabbau verzehrt naturgemäss Vermögen. Deshalb wird der jährliche Nettoerfolg gemäss langjähriger Praxis dem Investitionsfonds zugewiesen, damit Investitionen in andere Vermögenswerte möglich sind und auf diese Weise die Ertragskraft des Vermögens langfristig erhalten werden kann.

6 Weitere Angaben

6.1 NETTOAUFLÖSUNG VON STILLEN RESERVEN	2022	2021
• Gesamtbetrag Nettoauflösung	–	–

6.2 GESAMTBETRAG DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERBINDLICHKEITEN VERWENDETEN AKTIVEN

	2022	2021
	SCHULDBRIEF	BUCHWERT
• Bleichstrasse 7 Namenschuldbrief/1. Rang	4'000'000	1'110'000
• Blochmonterstrasse 17/19 Inhaberschuldbrief/1. Rang	4'020'000	2'188'000
• Breisacherstrasse 95 Namenschuldbriefe/1.+2. Rang	6'000'000	6'784'000
• Delsbergerallee 11 Inhaber-/Namenschuldbrief/1.+2. Rang	2'500'000	2'006'000
• Frobenstrasse 8/10 Inhaberschuldbrief/1. Rang	3'500'000	886'000
• Habsburgerstrasse 38 Inhaberschuldbrief/1. Rang	2'500'000	3'104'000
• Klybeckstrasse 40 Inhaberschuldbriefe/1.–5. Rang	3'200'000	3'420'000
• Lehenmattstrasse 140/142 Namenschuldbriefe/1.–3. Rang	3'200'000	1'226'000
• Lehenmattstrasse 157 Inhaber-/Namenschuldbrief/1.+2. Rang	370'000	386'000
• Lehenmattstrasse 161 Namenschuldbriefe/1.+2. Rang	1'291'500	44'000
• Riehenring 20 Namenschuldbriefe/1. Rang	600'000	494'000
• Rotbergstrasse 7 Namenschuldbriefe/1. Rang	2'150'000	358'000
• Sängergasse 11 Inhaber-/Namenschuldbrief/1.–3. Rang	235'000	1'284'000
• Turnerstrasse 25 Namenschuldbriefe/1. Rang	600'000	603'000
TOTAL	34'166'500	23'893'000

Zur Sicherung der Hypothekarverpflichtungen sind neu Schuldbriefe bestehender Liegenschaften bei einer dritten kreditgebenden Bank hinterlegt bzw. verpfändet worden (Vorjahr: CHF 27'920'000)

Insgesamt repräsentieren diese Liegenschaften einen Gebäudeversicherungswert von insgesamt CHF 56'916'000 (Stand 1. Januar 2023; Vorjahr: CHF 53'652'000).

6.3 EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	2022	2021
• Vorsorgeeinrichtungen (Unterdeckungen)	p.m.	p.m.

TOTAL	–	–
--------------	----------	----------

Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) sind bei der Bâloise-Sammelstiftung für die obligatorische berufliche Vorsorge versichert. Einige Rentenbeziehende resp. Mitarbeitende wurden seinerzeit nicht in die Bâloise-Sammelstiftung überführt, sondern bei der Pensionskasse Basel-Stadt belassen. 2015 ist der letzte bei der Pensionskasse Basel-Stadt aktiv Versicherte pensioniert worden. Somit verbleibt eine reine Rentnerkasse. Per Ende 2021 besteht für den Rentnerbestand, die Zahlen 2022 sind noch nicht bekannt, eine Unterdeckung von CHF 1.10 Mio., für die Zentralen Dienste bzw. eine Unterdeckung von CHF 0.63 Mio. für den Forstbetrieb. Die Pensionskasse Basel-Stadt vertritt die Auffassung, dass der Arbeitgeber für die Unterdeckung aufkommen muss. Am 23. April 2020 hat das Sozialversicherungsgericht Basel-Stadt in einem nicht gegen die Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) geführten Gerichtsverfahren erst- und kantonale zugleich letztinstanzlich entschieden, dass bis zum 31. Dezember 2025 die bis 31. Dezember 2019 entstandene Unterdeckung des Rentnervorsorgewerks zu beheben ist. Dieses Verfahren ist noch nicht rechtskräftig; derzeit ist es immer noch vor dem Bundesgericht hängig. Aufgrund einer Neueinschätzung und basierend auf den verschiedenen eingeholten rechtlichen Beurteilungen kommt der Bürgerrat zum Schluss, dass nach wie vor keine Leistungspflicht der Zentralen Dienste (inkl. Forstbetrieb) besteht. Deshalb wurde auch im Abschluss 2022 auf die Bildung von Rückstellungen verzichtet.

6.4 VERBINDLICHKEITEN GEGENÜBER VORSORGE EINRICHTUNGEN	2022	2021
---	-------------	-------------

• Bâloise-Sammelstiftung	–	–
--------------------------	---	---

TOTAL	–	–
--------------	----------	----------

6.5 HONORAR DER REVISIONSSTELLE	2022	2021
--	-------------	-------------

• Revisionsdienstleistungen Zentrale Dienste	16'688	16'494
--	--------	--------

• Revisionsdienstleistungen Stiftungen und Fonds	6'462	6'462
--	-------	-------

TOTAL	23'150	22'956
--------------	---------------	---------------

Die Revisionskosten der Stiftungen und Fonds sind für die Rechnung der Zentralen Dienste erfolgsneutral (Weiterverrechnung).

Anhang zur Jahresrechnung

6.6 ERGEBNIS DER PRODUKTEGRUPPEN IN DER ÜBERSICHT	2022	2021
Gesamtorganisation (Laufzeit 2021 bis 2023)		
• Ertrag	7'180'349	7'267'987
• Aufwand	-7'172'227	-7'352'014
ERGEBNIS	8'122	-84'027
Bürgerrecht, Integration (Laufzeit 2021 bis 2023)		
• Ertrag	702'473	805'290
• Aufwand	-631'413	-647'058
ERGEBNIS	71'060	158'232

Aufwand- und Ertragspositionen sind nach einem allfälligen Abfluss von der Produktgruppe I in die Produktgruppe II abgebildet. Im Berichtsjahr erfolgte kein Abfluss. Interne Mieterträge und -aufwendungen in der Höhe von CHF 128'650 (Vorjahr: CHF 128'100) sind in diesem Ergebnis berücksichtigt, da diese für die Kostenrechnung notwendig sind.

7 Lagebericht

7.1 Im Sinne einer vollständigen und transparenten Berichterstattung wird ein Lagebericht erstellt.

Die Zentralen Dienste schliessen mit einem Ertragsüberschuss von CHF 79'182 ab. Dieses Resultat stimmt mit der bewährten Zielsetzung überein, nach der die zentrale Stabsstelle der BG auf der Basis einer ausgewogenen und weitsichtigen Finanzpolitik stets ausreichend Mittel zur ordnungsgemässen Erfüllung der anfallenden Aufgaben bereithalten sollte. Darüber hinaus können auf diese Weise dem Vermögen Mittel zugeführt werden – nicht zuletzt auch, um die über lange Zeit betrachtet fortschreitende Geldentwertung aufzufangen bzw. abzufedern. Auch sollte damit der vom Bürgergemeinderat bewilligte Nettokredit für die Jahre 2021 bis 2023 eingehalten werden, der über die dreijährige Laufdauer einen jährlichen Ertragsüberschuss von CHF 7'000 vorsieht. Substanzmässig ist die Lage angesichts einer Bilanzsumme (ohne stille Reserven) von rund CHF 78 Mio. bei einem Fremdkapital von rund CHF 49 Mio. und einem Eigenkapital von rund CHF 29 Mio. solide.

Pro futuro ist der Forstbetrieb mit einer weiterhin unsicheren Lage infolge der Trockenheit konfrontiert. Eine Absenkung des hypothekarischen Referenzzinssatzes für Mietzinseinnahmen, wie im Vorjahr erwähnt, ist aus heutiger Sicht nicht mehr aktuell, da eher mit einer Erhöhung zu rechnen ist. Es ist weiterhin mit einer schwierigen Ertragslage im Rahmen des Vermögensverwaltungsmandats zu rechnen. Die finanziellen Folgen der aktuellen Situation sind zum Zeitpunkt der Berichterstattung nicht abschätzbar.

Ertrags- wie auch aufwandseitig ist in Zukunft mit einer Zunahme zu rechnen, wenn 2023 die Sanierung des Waldhauses abgeschlossen ist und 2024 der Ersatzneubau an der Frobenstrasse fertig erstellt ist.

Insgesamt sollte der gemäss der ab 2021 geltenden Leistungsaufträgen vorgesehene Ertragsüberschuss von gesamthaft CHF 7'000 pro Jahr erreicht werden. Tendenziell ist auf längere Sicht mit stagnierenden Erträgen, auch voraussichtlich mit dem künftigen Leistungsauftrag für die Jahre 2024 bis 2026, zu rechnen. Das Ziel bleibt jedoch, jeweils kostendeckend zu wirtschaften.

Der ab 2021 geltende Leistungsauftrag der BG für die Zentralen Dienste wird in den Produktgruppen «Gesamtorganisation» und «Bürgerrecht, Integration» zusammengefasst. Sowohl die Vorgaben der BG als auch die erzielten Ergebnisse in den Zentralen Diensten werden mit entsprechenden Begründungen zu Abweichungen und Entwicklungen im Jahresbericht des Bürgerrats an den Bürgergemeinderat jährlich erörtert. Dieser ist jeweils ab Juni auch auf der Website der BG unter folgendem Link veröffentlicht:

www.bgbasel.ch/Jahresberichte

**7.2 INTERNES KONTROLLSYSTEM**

Das interne Kontrollsystem (IKS) ist implementiert. Eine Matrix mit den wesentlichen Risiken aus verschiedenen Geschäftsbereichen ist erstellt. Diese werden den verantwortlichen Personen zur Überwachung und Einhaltung zugeteilt. Beim IKS handelt es sich um einen laufenden Prozess, der bedarfsgerecht angepasst wird.

7.3 RISIKOBEURTEILUNG

Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste nimmt periodisch Risikobeurteilungen vor. Die relevanten Risiken wurden inventarisiert und entsprechend ihres Schadenpotenzials und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet. Der Leitungsausschuss Zentrale Dienste trifft, sofern erforderlich und möglich, geeignete Massnahmen, um das Eintreten wesentlicher Risiken möglichst zu vermeiden.

Weitere Berichte

Bestand

Die Bürgergemeinde (BG) ist per 31. Dezember Eigentümerin folgender Objekte im Finanzvermögen:

In der Stadt Basel:

- Beim Letziturm 6/8
- Bernoullistrasse 26/28 und Schönbeinstrasse 34
- Bleichstrasse 7
- Blochmonterstrasse 17/19
- Breisacherstrasse 95
- Burgfelderstrasse 18
- Delsbergerallee 11
- Frobenstrasse 8/10 (wird derzeit durch einen Neubau ersetzt)
- Habsburgerstrasse 38
- Inselstrasse 48
- Klybeckstrasse 40
- Lehenmattstrasse 140/142
- Lehenmattstrasse 155/157
- Lehenmattstrasse 161
- Neuensteinerstrasse 30
- Riehenring 20
- Rotbergerstrasse 7
- Sänergasse 11
- Schneidergasse 8/10
- Stadthausgasse 15
- Turnerstrasse 25

Das Liegenschaftsportfolio (ohne Frobenstrasse) umfasst 239 Mietwohnungen, acht Büro- und Bastelräume, 23 Ladenlokale, Lagerräume oder Mansarden sowie 43 Garagen- und Parkplätze.

In Birsfelden: elf Baurechtparzellen Hardhügel

In Muttenz: Hotel/Restaurant Waldhaus

Das Stadthaus mit Nebengebäuden und das Werkhofareal in Birsfelden gehören zum Verwaltungsvermögen der BG. Darüber hinaus sind auch einzelne Stiftungen Eigentümerinnen von Liegenschaften:

Georges Lichtenberg-Stiftung: Gempenstrasse 68

Baehler-Stiftung: Allschwilerstrasse 94 und Schneidergasse 2

Kennzahlen Liegenschaften Finanzvermögen (ohne Liegenschaften Stiftungen und Fonds)

	2022	2021	VERÄNDERUNG
GESAMTERGEBNIS			
• Gesamtertrag	4'123'391	4'189'264	-65'873
• Gesamtaufwand	-2'477'792	-2'299'166	-178'627
ERGEBNIS	1'645'598	1'890'098	-244'500
• Unterhalt (inkl. Rückstellungen)	-756'581	-548'841	-207'741
• Abgaben/Versicherungen	-41'177	-40'912	-265
• Verwaltungskosten	-187'381	-194'875	7'493
• Hypothekarzinsen	-96'981	-86'538	-10'443
• Abschreibungen	-1'395'672	-1'428'000	32'328
TOTAL AUFWAND	-2'477'792	-2'299'166	-178'627
• Davon Rückstellungen gebildet	-273'000	-110'000	-163'000
• Davon Rückstellungen aufgelöst	270'000	82'000	188'000

Finanzierung

Im Berichtsjahr wurde die fällige Hypothek über CHF 1 Mio. amortisiert. Die Hypothekarschulden sind infolge der Investitionen Ersatzneubau an der Frobenstrasse und der Sanierung Hotel/Restaurant Waldhaus von CHF 4.5 auf 9.5 Mio. gestiegen. Die bestehenden Hypotheken sind wie folgt abgeschlossen.

HÖHE IN CHF	LAUFZEIT	ZINSSATZ
1'500'000	1. Februar 2012 bis 1. Februar 2024	1.85 %
1'500'000	22. Juli 2022 bis 22. Juli 2025	1.17 %
1'500'000	20. Oktober 2022 bis 20. Oktober 2026	2.08 %
2'000'000	1. Februar 2012 bis 1. Februar 2027	1.97 %
1'500'000	23. September 2022 bis 25. September 2028	2.21 %
1'500'000	29. September 2022 bis 29. September 2029	1.97 %

Aus heutiger Sicht ist vorgesehen, dass – Sondereffekte vorbehalten – die einzelnen Hypotheken bei Ende ihrer Laufzeit getilgt werden.

Buchwert/Gebäudeversicherungswert

LIEGENSCHAFT	BUCHWERT/ BILANZWERT	GEBÄUDEVER- SICHERUNGSWERT ⁵
• Beim Letziturm 6/8	2'355'000	4'050'000
• Bernoullistrasse 26/28	1	7'174'000
• Bleichestrasse 7	1'110'000	6'975'000
• Blochmonterstrasse 17/19	2'188'000	8'187'000
• Breisacherstrasse 95 ⁶	6'784'000	5'405'000
• Burgfelderstrasse 18	1'142'000	3'998'000
• Delsbergerallee 11	2'006'000	3'414'000
• Frobenstrasse 8/10	886'000	5'125'000
• Habsburgerstrasse 38	3'104'000	4'705'000
• Inselstrasse 48	1	1'826'000
• Klybeckstrasse 40	3'420'000	4'031'000
• Lehenmattstrasse 140/142	1'226'000	4'661'000
• Lehenmattstrasse 155/157	386'000	3'409'000
• Lehenmattstrasse 161	44'000	2'179'000
• Neuensteinerstrasse 30	2'210'000	3'787'000
• Riehenring 20	494'000	2'068'000
• Rotbergerstrasse 7	358'000	1'983'000
• Sängergasse 11	1'284'000	3'189'000
• Schneidergasse 8/10	1	4'111'000
• Stadthausgasse 15	2'313'000	3'797'000
• Turnerstrasse 25	603'000	1'585'000
TOTAL	31'913'003	85'659'000

Bewirtschaftung

Die Leerstände sind im Vergleich zum Vorjahr (ohne laufenden Ersatzneubau an der Frobenstrasse) leicht gesunken. Die durchschnittliche Auslastung lag im Berichtsjahr bei 99.1% (Vorjahr: 98.7%).

Ersatzneubau Frobenstrasse

Am 23. März 2021 stimmte der Bürgerrat gestützt auf eine Machbarkeitsstudie der Realisierung eines Ersatzneubaus zu. Das Mehrfamilienhaus wurde 1978 gebaut und bestand aus 20 Wohnungen. Der Ersatzneubau umfasst 19 bezahlbare Wohneinheiten an sehr guter Lage. Mit Dietziker Partner Baumanagement AG als Bauherrenvertretung und Implenia Schweiz AG als Totalunternehmerin laufen seit September die Bauarbeiten.

Die Aushubarbeiten begannen im Herbst und die Erdsondenbohrungen folgen Anfang 2023. Plangemäss soll der Rohbau im Spätsommer 2023 stehen; die Fertigstellung ist weiterhin auf ca. Mitte 2024 geplant.

⁵ Der Gebäudeversicherungswert repräsentiert die Neubaukosten ohne Grund und Boden

⁶ Die Liegenschaft an der Breisacherstrasse 95 wurde im Juli 2018 von einem externen Experten auf CHF 7'820'000 geschätzt.



Bauprojekt Waldhaus

Mit dem Ziel, ein Waldhaus für alle zu schaffen, stand das gesamte Berichtsjahr im Zeichen der Renovation und des Umbaus des Hotels und Restaurants im Hardwald, das seit 1911 im Besitz der Bürgergemeinde der Stadt Basel ist.

Unter der Verantwortung von ARS Architekten Münchenstein wurden Haupthaus, Nebengebäude und Terrassenbereich umfassend saniert. Es entstanden eine zusätzliche Veranda, ein komplett neuer Küchenbereich und eine Buvette mit Self-service. Zudem wurden die Anzahl der individuell gestalteten Hotelzimmer von acht auf zwanzig erhöht und ein Seminarraum geschaffen. Der neue Spielplatz, ein offener Festplatz und die Anlage eines Kräutergartens komplettieren das gastliche Haus mitten im Wald und direkt am Rhein.

Als neue Waldhaus-Pächterin feilte die Basler Wyniger-Gruppe am neuen Betriebskonzept, stellte den künftigen Gastgeber Lukie Wyniger vor und legte die Wiedereröffnung auf Anfang Februar 2023 fest.

Willkommen geheissen werden im Waldhaus beider Basel Hundespaziergänge genauso wie das feiernde Paar und kinderreiche Familien oder wie Businessleute und Hochzeitsgesellschaften.

Stadthaus Im Berichtsjahr wurden notwendige Malerarbeiten an sämtlichen Vorfenstern ausgeführt. Ansonsten wurden übliche Unterhaltsarbeiten vorgenommen.

Bauprojekt Kutschenremise Am 20. Oktober öffnete das neue Lokal «Kuni & Gunde» an der Schneidergasse 2 seine Tore. Die Neueröffnung durch die jungen Gastronomen Tim Peters und Tobias Mingramm erfolgte nach einem Jahr Umbauzeit. Bauherrin war die Baehler-Stiftung, die von der BG verwaltet wird; federführend waren Richter Tobler Architekten.

Das Bauvorhaben umfasste die Sanierung des historischen Kopfbaus mit einer Treppenverbindung auf die neue Dachterrasse sowie den Neubau des hinteren Gebäudeteils mit Fenstern zum Totengässlein. Dabei wurde das Untergeschoss tiefer gesetzt und das Erdgeschoss ans Niveau der Schneidergasse angepasst, sodass ein ebenerdiger Zugang zum Lokal entstand.

Wer das Lokal betritt, dem fallen die beleuchtete Bar und die vielen Sitzgelegenheiten ins Auge. Besonders beliebt ist die lange Sitzbank vor den Fenstern. Ebenfalls ein Eyecatcher ist die eigens für den Ort geschaffene Leuchte des Lichtkünstlers Kerim Seiler. Auch der erste Stock mit den renovierten Bogenfenstern, die begrünte Terrasse und die Bistrobestuhlung im Totengässli laden zum Verweilen ein.

In den anderen Liegenschaften sind im Berichtsjahr nur Kosten für übliche wert-erhaltende Aufwendungen, unter anderem auch bei Mieterwechsel, angefallen.

Investitionsplanung Zur Erhöhung der Planungssicherheit wird die in Zusammenarbeit mit den Liegenschaftsverwaltungen erarbeitete Gesamtübersicht über die in den nächsten Jahren zu erwartenden Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen laufend überprüft und bei Bedarf angepasst (rollende Planung). In den kommenden Jahren ist mit grösseren Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen zu rechnen, zumal es erklärtes Ziel ist, den Wert der Liegenschaften auf lange Sicht zu erhalten.

Aus diesem Grund wurden neben einigen bereits ausgeführten Arbeiten für bevorstehende Unterhalts- und Erneuerungsarbeiten bzw. Investitionen Rückstellungen gebildet, einen Teil davon auch mit Blick auf die Klimaziele der BG.

Forstbetrieb

BETRIEBSRECHNUNG 2021/2022	2022	2021
Forstjahr 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022		
• Holzerlös	331'255	344'189
• Sachgüter	304'833	265'748
• Dienstleistungen	420'384	549'966
• Beiträge	446'245	407'791
• Übrige Erlöse	62'864	103'279
• Kalkulatorische Erlöse	–	–
• Bewirtschaftung CMS-Waldungen	44'294	27'953
BETRIEBSERTRAG	1'609'875	1'698'925
• Personalkosten	-812'886	-839'352
• Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge	-79'960	-67'601
• Material und Handelswaren	-178'789	-207'089
• Unternehmerleistungen	-365'624	-405'232
• Dienstleistungen der Trägerschaft	–	–
• Übrige Kosten	-39'760	-34'845
• Kalkulatorische Kosten	-103'500	-110'670
• Verbrauch eigener Waldprodukte	-21'719	-11'682
BETRIEBSAUFWAND	-1'602'240	-1'676'471
JAHRESERGEBNIS	7'636	22'454

Erläuterungen

ZWEI FUNKTIONEN

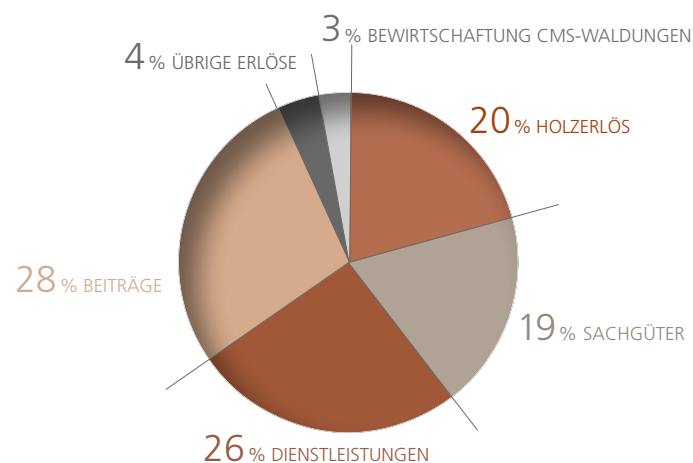
Die Betriebsrechnung des Forstbetriebs hat einerseits eigenständige Bedeutung für diesen Dienstleistungsbetrieb der Bürgergemeinde (BG). Andererseits ist sie Bestandteil der entsprechenden Position in den Rechnungen der auftraggebenden Waldeigentümerinnen BG (Zentrale Dienste) und Christoph Merian Stiftung (CMS). Die vereinzelt noch im Eigentum des BSB (Bürgerspital Basel) befindlichen Waldparzellen werden durch den Forstbetrieb im Auftragsverhältnis bewirtschaftet.

MEHRERTRAG

Für die Waldbewirtschaftung ergibt sich wiederum ein Mehrertrag, diesmal im Umfang von CHF 7'636 (Vorjahr: CHF 22'454). In diesem positiven Ergebnis sind die für die Bewirtschaftung der Waldungen der CMS erbrachten Leistungen von CHF 44'294 (Vorjahr: CHF 27'953) bereits berücksichtigt. Das Ergebnis ist noch immer mit den zusätzlichen Dienstleistungen und Beiträgen aufgrund der Trockenheitsschäden zu erklären. Trotz Überangebot an Holz konnte aus den Holzverkäufen wiederum ein guter Erlös erzielt werden.

GEGEN KLIMASCHÄDEN

Der Betrag von CHF 196'904 (Vorjahr: CHF 150'000) für Massnahmen an Klimaschäden, der aus dem Anteil der BG am Ertrag der CMS stammt, ist in der Betriebsrechnung (Position «Beiträge») enthalten.

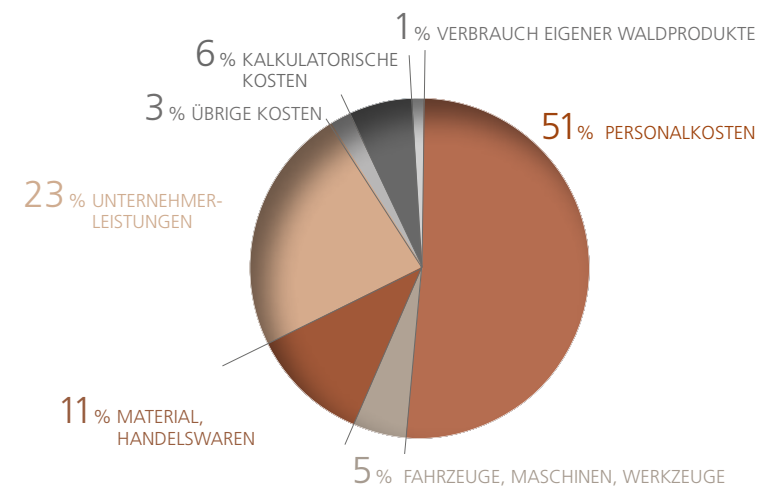
ERTRAG

Obwohl sich die Preise etwas erholt haben, ist der Preisdruck in der Holzindustrie weiterhin hoch. Weltweit wird viel in Immobilien investiert und es herrscht ein Bauboom. Erfreulicherweise wird wieder vermehrt mit Holz gebaut. Dadurch sind die Preise im Handel massiv gestiegen. Wie in der Landwirtschaft profitiert auch hier der Urproduzent am wenigsten. Die Preise für Energieholz konnten leicht an die gestiegenen Öl- und Gaspreise angepasst werden.

In den Sachgütern sind Erlöse vor allem aus Brennholz- und Weihnachtsbaumverkauf enthalten.

Bei den Dienstleistungen sind unter anderem die erbrachten Leistungen im Rahmen der Sicherheitsholzerei sowie der Wiederinstandstellung nach Trockenheitsschäden enthalten.

Die Position Beiträge enthält u.a. die für den Kanton Basel-Landschaft im Zusammenhang mit dem Naturschutzprojekt zur Förderung der Eiche in der Hard ausgeführten Mehrarbeiten, die Entschädigung für die Hoheitsleistungen auf dem Gebiet Grossbasel sowie die CMS-Subvention. Letztere werden für die Wiederinstandstellung der durch den Klimawandel geschädigten Wälder verwendet. Die Beiträge für Pflegemassnahmen blieben im Rahmen der Erwartungen.

AUFWAND

Bei der Position «Fahrzeuge, Maschinen, Werkzeuge» sorgten neben den höheren Treibstoffkosten auch Reparaturen bei den Fahrzeugen und vor allem eine grosse Revision des Teleskoparms am Forstschlepper HSM für die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr.

Die eingekauften Unternehmerleistungen sind tiefer als im Vorjahr. Der kleinere Umfang der Sicherheitsholzerei im Hardwald konnte mit dem eigenen Forstbetrieb bewältigt werden. Diese Position beinhaltet auch Kosten für den Einsatz von Spezialfirmen für Arbeiten, die – in der Regel mangels entsprechender Maschinen – nicht oder nur teilweise vom eigenen Personal erledigt werden können wie Schnitzelherstellung, Instandstellung von Waldwegen und Holztransporte; darunter fällt auch der Einsatz von Vollertern, Fällmobilen und Lastwagen mit Kranvorrichtungen.

In der Position Kalkulatorische Kosten sind u.a. Amortisationskosten (etwa für Fahrzeuge/Maschinen oder den Forstwerkhof) des Forstbetriebs abgebildet.

Spotlights auf den Forstbetrieb

Holzerei Es wurden Holzschläge in Arlesheim, Pfeffingen, Inzlingen und im Remelwald (Burg im Leimental) ausgeführt. Im Remelwald wurde zur Bekämpfung des Borkenkäfers rund 100m³ Käferholz geschlagen.

Waldflächen Die bewirtschaftete Waldfläche blieb unverändert bei 686 Hektaren (1 ha = 100 a = 10'000 m²). Die Bürgergemeinde (BG) besitzt 431 ha. Daneben bewirtschaftet der Forstbetrieb im Auftragsverhältnis weitere 255 ha.

Im Einzelnen besitzt die BG Waldflächen in den BS-Gemeinden Riehen (ca. 20 ha) und Bettingen (ca. 12 ha) und in den BL-Gemeinden Birsfelden (ca. 3 ha), Muttenz (ca. 240 ha), Pratteln (ca. 19 ha), Aesch (ca. 3 ha), Arlesheim (ca. 35 ha), Pfeffingen (ca. 97 ha) und Biel-Benken (ca. 2 ha).

Holzsnitzelrechnung

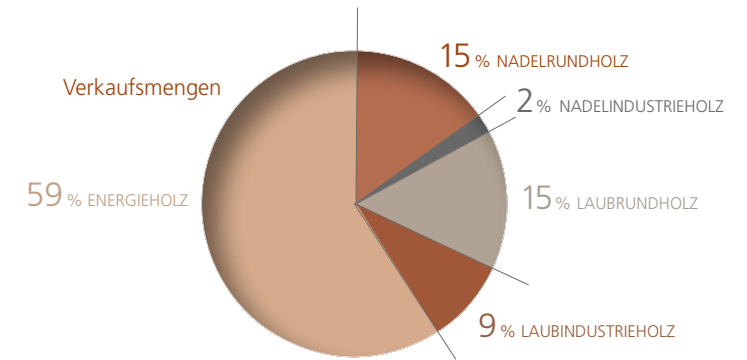
• Lagerbestand ⁷ Anfang	871	Schnitzel-m ³	(Vorjahr: 1'148)
• im Forstjahr 2021/2022 produziert	520	Schnitzel-m ³	(Vorjahr: 580)
• im Forstjahr 2021/2022 verkauft	-684	Schnitzel-m ³	(Vorjahr: -857)
• Lagerbestand Ende	707	Schnitzel-m ³	(Vorjahr: 871)

Die von einer Spezialfirma gehackten Schnitzel werden hauptsächlich an Betriebe verkauft, die über ein entsprechendes Heizsystem verfügen.

Energieproduktion Es wurden rund 2'187 m³ Laubenergieholz (als Hackholz) an die Holzkraftwerk Basel AG als Hauptabnehmerin geliefert. Die Anlage steht bei der Kehrriechterverwertungsanlage in Basel und setzt, in Zusammenarbeit mit der Waldwirtschaft beider Basel, möglichst viel bisher ungenutztes Holz zur Energieproduktion ein.

Verkaufsmengen Der Forstbetrieb verkaufte insgesamt 5'259 m³ Holz, im Wesentlichen bestehend aus 803 m³ Nadelrundholz, 78 m³ Nadelindustrieholz, 780 m³ Laubrundholz, 471 m³ Laubindustrieholz und 3127 m³ Energieholz (davon 2'226 m³ Laubenergie-Hackholz und 585 m³ Nadelenergie-Hackholz und 316 m³ Laubenergie-Stückholz).

⁷ Der Lagerbestand wird ähnlich wie ein Bankkonto gehandhabt. Die entsprechende Firma verwaltet Holzsnitzel von verschiedenen Lieferanten; infolgedessen kann (zumindest kurzfristig) ein Minus-saldo resultieren.

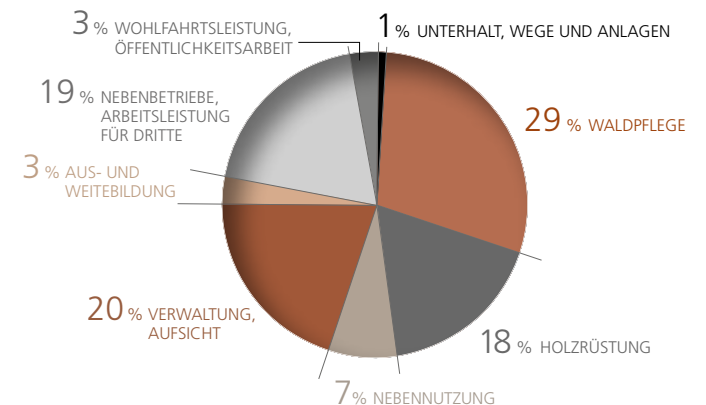


Arbeitsaufwand in Stunden

Die Mitarbeitenden des Forstbetriebs (1 Förster, 1 Vorarbeiter, 4 Forstwarte, 3 Lehrlinge, 1 kfm. Angestellter; Stichtag 31. Dezember) leisteten 15'048 produktive Arbeitsstunden.

ARBEITSGATTUNG	STUNDEN	PROZENT
• Unterhalt Wege und Anlagen	226	1%
• Waldpflege	4'369	29%
• Holzrüstung	2'705	18%
• Nebennutzungen	995	7%
• Verwaltung, Aufsicht	3'050	20%
• Aus- und Weiterbildung	485	3%
• Nebenbetriebe, Arbeitsleistungen für Dritte	2'813	19%
• Wohlfahrtsleistungen, Öffentlichkeitsarbeit	405	3%
TOTAL	15'048	100%

Arbeitsaufwand



Personelles

Per Ende August 2022 hat ein Forstwart den Betrieb verlassen, um an der HAFL (Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften) in Zollikofen Waldwissenschaften zu studieren. Dafür konnte ein neuer Forstwart verpflichtet werden.

Im August 2022 hat ein neuer Forstwartlehrling seine Ausbildung angefangen. Damit hat es im Forstteam drei Auszubildende.

Auch das Berichtsjahr verlief bis auf zwei Bagatellunfälle (maximal zwei Tage Arbeitsunfähigkeit) erfreulicherweise unfallfrei.

Stress, Sturm und Blumenesche

Erfreulicherweise (für den Wald) war der Sommer recht nass. So konnten sich die Bäume von den vergangenen trockenen Jahren etwas erholen. Leider nicht die Eschen, da feuchtes Wetter die Eschenwelke (Pilzerkrankung) fördert. Zahlreiche geschädigte Eschen mussten gefällt werden.

Trotz des Regens war es heiss und der Jungbestand musste zum Teil gewässert werden. Auch litten einige Bäume an Stresskrankheiten wie Nekrose. Diese Bäume müssen voraussichtlich im nächsten Winter gefällt werden.

Zusätzlich hat der Sturm im Sommer auch wieder viel Holz «geworfen» und es wurden – vor allem im Gebiet Bruderholz – aufwendige Räumungsarbeiten notwendig. Immerhin konnte dadurch der Borkenkäfer nicht auch noch grössere Schäden anrichten.

Im Berichtsjahr wurde die Pflanzung wärmeresistenterer Baumarten weitergeführt. In den vom BG-Forstbetrieb gepflegten Wäldern wächst künftig also etwa die Stieleiche (*Quercus robur*), die Elsbeere (*Sorbus torminalis*), der Schneeballblättrige Ahorn (*Acer opalus*), der Speierling (*Sorbus domestica*) oder die Blumenesche (*Fraxinus ornus*).

Stiftungen und Fonds

Die Zentralen Dienste verwalten einige Stiftungen und Fonds. Ein grosser Teil des Stiftungsvermögens ist in einem passiv bewirtschafteten Vermögensverwaltungsmandat bei zwei verschiedenen Bankinstituten gepoolt und nach Massgabe einer klar definierten Anlagestrategie investiert. Der Umfang der Vergabetätigkeit orientiert sich an der langjährigen durchschnittlichen Performance des 2001 errichteten Vermögensverwaltungsmandats von derzeit 2.69% (31. Dezember).

Gemäss Revisionsstelle sind für diese Anlagen aus Vorsichtsgründen Schwankungsreserven zu bilden. Dabei ist als mittelfristig zu erreichende Zielgrösse 20% des in der Vermögensanlage investierten Kapitals festgelegt. Infolge der massiv negativen Performance der Vermögensanlage im Berichtsjahr (-14.09%) mussten bei allen Stiftungen Schwankungsreserven aufgelöst werden. Am Ende des Berichtsjahres liegen die Schwankungsreserven je nach Stiftung bzw. Fonds zwischen 3.10% und 9.32%; durchschnittlich betragen die Schwankungsreserven 7.29% (31. Dezember).

Vergabetätigkeit

Die von den Zentralen Diensten verwalteten Stiftungen und Fonds sind auf der Homepage der BG sichtbar. Die Vergabetätigkeit wie auch die Vergabesumme bewegen sich seit längerem in einer stabilen Grössenordnung, wie sie angesichts der langfristigen durchschnittlichen Ertragsituation angemessen ist.

TOTAL VERGABETÄTIGKEIT

2022:	654'184	2017:	676'270	2012:	399'416	2007:	297'640
2021:	650'768 ⁸	2016:	607'598	2011:	356'930	2006:	134'784
2020:	800'952 ⁹	2015:	667'710	2010:	352'494	2005:	133'580
2019:	725'164	2014:	463'460	2009:	303'862	2004:	142'589
2018:	678'250	2013:	407'137	2008:	300'292	2003:	132'904

Stiftungsaufsicht

Mit Ausnahme der Max Fäh-Stiftung, die der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel untersteht, ist der Bürgerrat die Aufsichtsbehörde der verwalteten Stiftungen. Er prüfte auch im Berichtsjahr die vor dem 1. Januar 2012 errichteten, der Bürgergemeinde zugeordneten selbständigen Stiftungen. Insbesondere hatte er zu kontrollieren, ob das Stiftungsvermögen seinen Zwecken gemäss verwendet wurde und die Stiftungsorgane sich an das Gesetz, die Stiftungsurkunde und allfällige Reglemente hielten. Die Prüfung ergab keine nennenswerten Beanstandungen.

⁸ Inklusive einer «Vergabung» von CHF 8'100 für eine zugunsten eines Verwandten geleistete Mietzinskaution aus der Baehler-Stiftung, die streng genommen keine Vergabung, sondern ein Darlehen ist, das wohl zu einem späteren Zeitpunkt an die Baehler-Stiftung zurückbezahlt wird.

⁹ Diese Position beinhaltet auch eine ausserordentliche Auszahlung aus dem Allgemeinen Wohlfahrtsfonds. Dieser erhielt aus der Auflösung der Gustav und Ernestine Baszniki-Stiftung einen Beitrag in Höhe von CHF 221'079. Der gesamte Betrag wurde für das Projekt «Werkstudis» verwendet, das zu Beginn der Corona-Pandemie Studierende unterstützte, denen während des Lockdowns die Einkünfte wegbrachen.

Jahresrechnungen Stiftungen und Fonds

per 31. Dezember in CHF

Aktiven

	UMLAUFVERMÖGEN:		ANLAGEVERMÖGEN:			TOTAL AKTIVEN
	Umlaufvermögen		Vermögensverwaltungsmandat	Schwankungsreserven	Liegenschaften	
• Kinder- und Betagtenfonds	32'479		1'586'170	-119'076 (7.51 %)		1'499'573
• Stiftung Leonhard Haag	1'052		76'973	-5'726 (7.44 %)		72'299
• Emilie Steinbrunner-Fonds	544		186'451	-14'183 (7.61 %)		172'813
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds	1'584		374'959	-28'021 (7.47 %)		348'522
• Hilfsfonds für Härtefälle	731		306'363	-22'674 (7.40 %)		284'420
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	25'165		1'551'302	-117'286 (7.56 %)		1'459'182
• Georges Lichtenberg-Stiftung	79'506		2'638'905	-187'676 (7.11 %)	660'000	3'190'736
• Sozialfonds der Bürgergemeinde	3'593		1'717'729	-128'097 (7.46 %)		1'593'225
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil	537		387'373	-28'586 (7.38 %)		359'324
• Gottlieb Baehler-Stiftung	161'476		1'905'524	-177'528 (9.32 %)	2'137'627	4'027'100
• Max Fäh-Stiftung	4'915		1'125'228	-80'964 (7.20 %)		1'049'179
ZWISCHENTOTAL	311'584		11'856'977	-909'817 (7.67 %)	2'797'627	14'056'371
• Leonhard Paravicini-Stiftung	4'950		1'335'454	-41'407 (3.10 %)		1'298'996
• Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds	469		231'590	-14'225 (6.14 %)		217'834
• Legat Emil Allemandi	1'477		558'788	-40'208 (7.20 %)		520'056
• Thurneysensches Beneficium	938		133'263	-10'180 (7.64 %)		124'022
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	6'280		5'428'364	-400'111 (7.37 %)		5'034'533
ZWISCHENTOTAL	14'114		7'687'459	-506'132 (6.58 %)	-	7'195'441
• Unterstützungsfonds	40'303		6'628'194	-487'589 (7.36 %)	1	6'180'908
• Eugen A. Meier-Stiftung	6'985		3'802'918	-282'750 (7.44 %)		3'527'153
ZWISCHENTOTAL	47'288		10'431'112	-770'339 (7.39 %)	-	9'708'061
TOTAL	372'986		29'975'548	-2'186'288 (7.29 %)	2'797'627	30'959'873

Passiven

	FREMDKAPITAL:				EIGENKAPITAL:		TOTAL PASSIVEN
	Rückstellung	Hypotheken	Sonstiges Fremdkapital	Total Fremdkapital	Eigenkapital		
• Kinder- und Betagtenfonds					1'499'573		1'499'573
• Stiftung Leonhard Haag					72'299		72'299
• Emilie Steinbrunner-Fonds					172'813		172'813
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds					348'522		348'522
• Hilfsfonds für Härtefälle					284'420		284'420
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds			3'500	3'500	1'455'682		1'459'182
• Georges Lichtenberg-Stiftung	350'000		18'730	368'730	2'822'006		3'190'736
• Sozialfonds der Bürgergemeinde					1'593'225		1'593'225
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil					359'324		359'324
• Gottlieb Baehler-Stiftung	340'000	1'500'000	33'332	1'873'332	2'153'767		4'027'100
• Max Fäh-Stiftung					1'049'179		1'049'179
ZWISCHENTOTAL	690'000	1'500'000	55'562	2'245'562	11'810'809		14'056'371
• Leonhard Paravicini-Stiftung					1'298'996		1'298'996
• Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds					217'834		217'834
• Legat Emil Allemandi					520'056		520'056
• Thurneysensches Beneficium					124'022		124'022
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst					5'034'533		5'034'533
ZWISCHENTOTAL	-	-	-	-	7'195'441		7'195'441
• Unterstützungsfonds			25'158	25'158	6'155'751		6'180'908
• Eugen A. Meier-Stiftung					3'527'153		3'527'153
ZWISCHENTOTAL	-	-	25'158	25'158	9'682'903		9'708'061
TOTAL	690'000	1'500'000	80'720	2'270'720	28'689'153		30'959'873

Vermögen am 1. Januar 2022	29'466'194
Vermögen am 31. Dezember 2022	28'689'153
Veränderung	-777'042
Davon Zuweisung direkt ins Eigenkapital	-254'989
Davon aus Erfolgsrechnung	-522'053

Erfolgsrechnung

per 31. Dezember in CHF

Ertrag

Aufwand

	ERTRAG:				TOTAL	VERGABUNGEN:			VERWALTUNGSKOSTEN:			TOTAL	AUFWAND:			TOTAL	ERGEBNIS
	Wertschriften	Auflösung Schwan- kungsreserven	Liegenschaften	andere	ERTRAG	VERGABUNGEN	Zentrale Dienste	Vermögensver- waltungsmandat	Sonstiges	VERWALTUNGS- KOSTEN	Liegenschaften	andere Aufwendungen	AUFWAND				
• Kinder- und Betagtenfonds	-256'674	256'674			-	-24'291	-2'750	-5'909	-25	-8'683						-32'974	-32'974
• Stiftung Leonhard Haag	-12'659	12'659			-	-1'400	-410	-291	-24	-726						-2'126	-2'126
• Emilie Steinbrunner-Fonds	-30'068	30'068			-	-5'000	-550	-692	-24	-1'267						-6'267	-6'267
• Herbert Helmich-Ratz-Fonds	-61'579	61'579			-	-8'000	-880	-1'418	-25	-2'322						-10'322	-10'322
• Hilfsfonds für Härtefälle	-49'531	49'531			-	-3'088	-705	-1'140	-25	-1'870						-4'958	-4'958
• Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	-252'669	252'669			-	-40'660	-2'805	-5'816	-25	-8'647						-49'307	-49'307
• Georges Lichtenberg-Stiftung	-425'074	425'074	100'100		100'100	-66'471	-5'125	-9'785	-30	-14'940	-53'572					-134'983	-34'883
• Sozialfonds der Bürgergemeinde	-278'413	278'413		10'388	10'388	-39'216	-3'820	-6'409	-26	-10'255		-519			-49'990	-39'602	-39'602
• Fideicommiss Meyer zum Pfeil	-62'974	62'974			-	-2'500	-925	-1'450	-67	-2'442		-8'075			-13'017	-13'017	-13'017
• Gottlieb Baehler-Stiftung	-311'272	311'272	837'928	295'751	1'133'679	-120'000	-5'660	-7'165	-37	-12'862	-880'150	-667			-1'013'679	120'000	120'000
• Max Fäh-Stiftung	-181'136	181'136			-	-2'000	-1'915	-4'170	-24	-6'109		-620			-8'729	-8'729	-8'729
ZWISCHENTOTAL	-1'922'048	1'922'048	938'028	306'139	1'244'167	-312'626	-25'545	-44'245	-332	-70'123	-933'722	-9'881	-1'326'351			-82'184	-82'184
• Leonhard Paravicini-Stiftung	-219'449	219'449			-	-42'000	-2'485	-5'052	-25	-7'562		-291			-49'853	-49'853	-49'853
• Alphonse Heckendorn- Stipendienfonds	-37'883	37'883			-	-8'000	-710	-872	-25	-1'607		-180			-9'787	-9'787	-9'787
• Legat Emil Allemandi	-89'952	89'952			-		-1'095	-2'071	-24	-3'190		-180			-3'370	-3'370	-3'370
• Thurneysensches Beneficium	-21'720	21'720			-	-4'000	-580	-500	-25	-1'105		-310			-5'415	-5'415	-5'415
• Stiftung Ernst Eisenhut-Züst	-878'014	878'014			-	-52'000	-8'100	-20'212	-25	-28'337		-180			-80'517	-80'517	-80'517
ZWISCHENTOTAL	-1'247'017	1'247'017	-	-	-	-106'000	-12'970	-28'706	-124	-41'800	-	-1'142	-148'942			-148'942	-148'942
• Unterstützungsfonds	-1'083'311	1'083'311		1'000	1'000	-120'958	-10'005	-24'938	-27	-34'970		-293			-156'221	-155'221	-155'221
• Eugen A. Meier-Stiftung	-628'400	628'400			-	-114'600	-5'915	-14'466	-26	-20'406		-700			-135'706	-135'706	-135'706
ZWISCHENTOTAL	-1'711'711	1'711'711	-	1'000	1'000	-235'558	-15'920	-39'404	-52	-55'376	-	-993	-291'927			-290'927	-290'927
TOTAL	-4'880'775	4'880'775	938'028	307'139	1'245'167	-654'184	-54'435	-112'355	-508	-167'299	-933'722	-12'015	-1'767'220			-522'053	-522'053

Anmerkungen

1. Einzelne Stiftungen sind Eigentümerinnen von Liegenschaften; nachfolgend sind diese mit dem jeweiligen Grundeigentum und entsprechenden Kennzahlen aufgelistet:

EIGENTÜMERIN	LIEGENSCHAFT	BILANZWERT PER 31.12.	GEBÄUDEVERSICHERUNGS- WERT PER 1.1.2023
Georges Lichtenberg-Stiftung	• Gempenstrasse 68	660'000	1'790'000
Baehler-Stiftung	• Allschwilerstrasse 94 • Schneidergasse 2	962'400 1'175'227	1'769'000 1'252'000

2. Besondere Bilanzpositionen:

Aktiven / Diverses	Unterstützungsfonds	1	Urkunde, ausgestellt durch Kaiserin Maria Theresia, aus Erbschaft / Nachlass Guldenmann
Passiven / Rückstellungen	Georges Lichtenberg-Stiftung	350'000	Liegenschafts-erneuerungsfonds Gempenstrasse 68
	Baehler-Stiftung-Stiftung	340'000	Liegenschafts-erneuerungsfonds Schneidergasse 2 und Allschwilerstrasse 94
Passiven / Hypotheken	Baehler-Stiftung	1'500'000	Schneidergasse 2
Passiven / Sonstiges Fremdkapital	Allgemeiner Wohlfahrtsfonds	3'500	(ABES, Abgrenzung Weihnachtsgeschenke Eugen A. Meier-Stiftung)
	Georges Lichtenberg-Stiftung	18'730	Transitorische Passiven Liegenschaft Gempenstrasse 68
	Baehler-Stiftung	29'160	Transitorische Passiven Liegenschaft Schneidergasse 2 und Allschwilerstrasse 94
		4'172	Kreditoren Liegenschaft Schneidergasse 2
	Unterstützungsfonds	25'158	Vergabungen im Berichtsjahr, Auszahlungen im Folgejahr (Besuchsdienst BSB)

3. Das Vermögen der Stiftungen hat gegenüber dem Vorjahr um CHF 777'042 abgenommen. Der gesamte Erfolg der Stiftungen beträgt minus CHF 522'053. Die Differenz von CHF 254'989 setzt sich aus den folgenden bilanzinternen Vorgängen zusammen:

Auflösung Kapital antastbar	Baehler-Stiftung	-144'689
Zuweisung nicht verteilter Gewinn an Kapital	Baehler-Stiftung	9'700
Zuweisung Rückstellung zur Verteilung im Folgejahr	Baehler-Stiftung	-120'000
TOTAL		-254'989

4. Bei der Georges Lichtenberg-Stiftung und der Baehler-Stiftung wird der Liegenschaftsaufwand bzw. -ertrag jeweils brutto ausgewiesen.

Der Liegenschaftsaufwand der Georges Lichtenberg-Stiftung von gesamthaft CHF 53'572 setzt sich wie folgt zusammen: Unterhalt, Versicherungen und Verwaltungskosten von CHF 23'572 sowie eine Abschreibung von CHF 30'000.

Der Liegenschaftsaufwand der Baehler-Stiftung von gesamthaft CHF 880'150 umfasst Unterhalt, Versicherungen und Verwaltungskosten von CHF 13'843, Hypothekarzinsen von CHF 5'292, Abschreibungen von CHF 33'600 und zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kutschenremise an der Schneidergasse 2 von CHF 77'415. CHF 750'000 Aufwand ist die erfolgsneutrale Gegenbuchung zur Auflösung des Liegenschafts-erneuerungsfonds für die Sanierung der Remise; derselbe Betrag ist im Liegenschaftserlös zu sehen.

5. Die «anderen» Erträge begründen sich wie folgt:

Sozialfonds	Erträge Friedhofkassen abzüglich Anteil Riehen und Bettingen	10'388
Baehler-Stiftung	Aufhebung Rückstellung Vorjahr für Vergabungen im Berichtsjahr A.o. Auflösung Rückstellung A.o. Auflösung Kapital antastbar	120'000 31'063 144'688
Unterstützungsfonds	Spenden	1'000
TOTAL		307'139

6. Rechtsnatur:

Selbständige Stiftungen: Baehler-Stiftung, Max Fäh-Stiftung, Leonhard Paravicini-Stiftung, Stiftung Ernst Eisenhut-Züst

Die übrigen Stiftungen und Fonds sind unselbständig.

7. Gremien:

- Unterstützungsfonds → Fondskommission
- Eugen A. Meier-Stiftung → Stiftungsrat
- Max Fäh-Stiftung → Stiftungsrat
- Leonhard Paravicini-Stiftung → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Stiftung Ernst Eisenhut-Züst → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Alphonse Heckendorn-Stipendienfonds → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Legat Emil Allemanni → Kommission zur Paravicini-Stiftung
- Thurneysches Beneficium → Kommission zur Paravicini-Stiftung

Bei den übrigen Stiftungen und Fonds hat der Leitungsausschuss Zentrale Dienste die Funktion des Stiftungsrats inne.

8. Aufsichtsbehörde: Mit Ausnahme der Max Fäh-Stiftung, die der BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel untersteht, ist der Bürgerrat die Aufsichtsbehörde.